Besser wohnen zu Hause

Tipps zur Wohnraumanpassung

Kassel documenta Stadt

In nur 1 Tag zum altersgerechten Bad

Auch das ist Badtechnik: Mehr Sicherheit mit der dauerhaft aufgebrachten Antirutsch-Beschichtung Griptex in Badewannen und Duschtassen.
Griptex erfüllt Klasse R13 bezüglich Rutschfestigkeit.

Mehr Sicherheit mit Griptex Antirutsch-beschichtung

Die Pflegekasse übernimmt bis zu 100 % der Kosten

Bad-Technik
Der alternative Badsanierer

Ich berate Sie kostenlos:
Telefon **0561-286 106 16**

Wenn der Badewannenrand zum unüberwindlichen Hindernis wird, muss man nicht gleich das gesamte Bad umbauen lassen, um sich in den eigenen vier Wänden weiter wohlzufühlen.

Badtechnik Kassel bietet mit MeineWannentüre® die alternative Lösung: In nur 1 Tag bauen wir in Ihre bestehende Badewanne eine Tür ein. Nun ist die Wanne leicht begehbar und Sie bleiben länger unabhängig!

Persönliche Beratung durch Claudia Richter, Inhaberin Badtechnik Kassel

Ihre Vorteile mit Badtechnik:
- Mehr Sicherheit und Komfort im Bad
- Kein großer Umbau
- Keine neue Badewanne erforderlich
- Kostengünstiger Einbau in nur 1 Tag
- 5 Jahre Garantie

www.badtechnik-kassel.de

Eigenständig und gleichzeitig versorgt:

Betreutes Wohnen im Amalienhaus

KURHESSISCHES DIAKONISSENHAUS KASSEL

Wohnen Sie in einem stilvollen Gründerzeithaus im Vorderen Westen!
Dort bieten wir 22 barrierearme Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen für Senioren mit diesen Vorzügen:

- zwischen 25 qm und 74 qm groß
- barrierearmes Bad, voll ausgestattete Küchenzeile
- Fahrstuhl
- selber zu möblieren
- zum Teil mit Balkon
- idyllischer Garten hinter dem Haus
- Waschmaschine und Trockner im Keller
- Gemeinschaftsraum
- Hauswirtschafterin zur Reinigung der Gemeinschaftsräume
- Gute ÖPNV-Anbindung am Bebelplatz oder Kirchweg

Zusätzlich kann der gemeinsame Mittagstisch im Speisesaal gebucht oder bei Bedarf mit einem Pflegedienst ein Betreuungsvertrag geschlossen werden.

Kontakt:

Nadia Richter
Stiftung Kurhessisches
Diakonissenhaus Kassel
Goethestraße 85
34119 Kassel
Tel.: 0561 / 1002-4650
E-Mail: n.richter@kdhk.de
www.kdhk.de

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Nachfrage nach barrierefreien oder barrierearmen und vor allem bezahlbaren Wohnungen steigt und diesem Thema nehmen wir uns auch auf der politischen Ebene an.

Die große Mehrzahl älterer Menschen möchte so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Sie möchten dort möglichst lange selbstständig leben und in der Lage sein, für sich zu sorgen. Denn hier fühlen sie sich sicher und wohl.

Aber: Bereits eine Schwelle oder dunkle Ecken können sich bei Einschränkungen im Alter als Stolperfallen erweisen. Durch eine Treppe oder Stufe werden genutzte Räume plötzlich unerreichbar. Bereits mit geringem Aufwand können Wohnungen oder Gebäude angepasst werden, kann längeres und sicheres Wohnen in den vertrauten eigenen Räumen ermöglicht werden. Wenn durch einen Umzug die Selbstständigkeit im Alter gesichert oder sogar verbessert werden kann, würden viele ältere Menschen auch einen Umzug innerhalb des nahen Umfelds in Kauf nehmen.

Wir informieren Sie mit der vorliegenden Broschüre über die verschiedenen Anpassungsmöglichkeiten des Wohnens im Alter, erläutern Ihnen Begrifflichkeiten und möchten Sie anregen, über die Möglichkeiten des Lebens und Wohnens im Alter insgesamt nachzudenken. Auch wenn Sie aktuell noch nicht davon betroffen sind, freuen wir uns, wenn Sie durch diesen Ratgeber schon heute offene Fragen für sich klären können.

Die Broschüre soll Sie dabei unterstützen, in gewohnter Umgebung alt werden zu können, und gibt Ihnen wichtige und wertvolle Informationen zu den Themen Barrierefreiheit, Gestaltung des Wohnraums und Sicherheit im häuslichen Umfeld. Denn nicht immer sind große Umbauten nötig, oft reichen schon kleine Hilfsmittel oder Anpassungen, um den Alltag zu erleichtern. Sie erhalten in dieser Broschüre auch Informationen über Ansprechpartner, Dienstleistungen und Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten und technischen Hilfsmitteln.

Informationen und Anregungen zum Wohnen im Alter in den eigenen vier Wänden zeigen wir Ihnen nicht nur mit diesem Ratgeber auf. Neben der bewährten Wohnberatung durch den Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V. bietet auch die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel Wohnberatung an und unterstützt Sie gerne bei Fragen zu technischen Hilfs- und Assistenzmitteln – die Kontaktdaten finden Sie in dieser Broschüre.

Die Stärkung von Lebensqualität und Teilhabechancen für ältere und gesundheitlich eingeschränkte Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt liegt mir sehr am Herzen. Ich danke allen sehr herzlich, die an der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt haben, und freue mich, wenn wir hierdurch interessante und anregende Informationen geben können.

Ilona Friedrich
Bürgermeisterin und Dezernentin für
Bürgerangelegenheiten und Soziales

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

Interview mit der Wohnraumberaterin und der Mitarbeiterin der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN 4

Besser wohnen zu Hause 6

Rundgang durch die Räume 9

Eingang, Treppenhaus und Flur 9

Badezimmer 12

Schlafzimmer 18

Wohnzimmer 19

Küche 20

Balkon, Terrasse und Garten 22

Alter und Technik 23

Technische Hilfsmittel 27

Wohnen für Menschen mit Demenz 30

Finanzierung 33

Sicherung von Haus und Wohnung 36

Hilfe und Unterstützung 40

Wichtige Ansprechpartner 46

Notruftafel für die Stadt Kassel 48

Branchenverzeichnis . . . . . **Umschlagseite 3**

Immer an Ihrer Seite
Herzlich. Kompetent. Engagiert.

PROMEDICA PLUS

Ich bin persönlich für Sie vor Ort! Ihre Kerstin Wedekind

Fürsorgliche Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause

Beratung und Information:
Tel. 05665 - 4064873

PROMEDICA PLUS Kassel-Süd
Kerstin Wedekind
Eulenweg 10 | 34277 Fuldabrück
kassel-sued@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/kassel-sued

© WavebreakMediaMicro - Fotolia

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Stadt Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 10
34117 Kassel

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Stadt Kassel und mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titelbild: Ingo Bartussek - stock.adobe.com
Foto Seite 1: © Stadt Kassel; Foto: Internetredaktion
Foto Seite 5: Nelli Stürmer
Die Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.

34117039/1. Auflage/2018

Druck:
Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Interview mit der Wohnraumberaterin und der Mitarbeiterin der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN

Interview – mit der Wohnberaterin Frau Degenhardt vom Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V. und mit Frau Schneider, Mitarbeiterin der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel

Mit dem Alter ändern sich die Ansprüche und Wünsche an das Wohnen. Viele Menschen wollen so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben. Worauf muss bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung besonders geachtet werden? Was sind die häufigsten Problemfelder?

Frau Degenhardt: Mit zunehmendem Alter oder bei eintretenden Behinderungen verändern sich die Ansprüche und Wünsche an das Wohnen. Dennoch fällt der erste Schritt schwer, weil eigentlich jede/jeder sich noch zu jung fühlt oder glaubt, dass ihr/ihm nichts passieren kann. Zu Hause fühlt man sich sicher. Allerdings nehmen gerade Menschen mit erhöhtem Sturzrisiko dieses Risiko nicht mehr wahr. In den meisten Wohnungen und Häusern können beispielsweise die Stufen am Eingangsbereich nicht mehr überwunden werden oder der Einstieg in die Badewanne ist zu hoch, der Balkon wird aufgrund einer hohen Türschwelle nicht mehr genutzt, fehlende Halte-/Stützgriffe oder Handläufe erschweren tägliche Bewegungsabläufe innerhalb der Wohnung oder zu viele ungenutzte Möbelstücke verkleinern die Bewegungsfläche. Viele arrangieren sich mit diesen Unzulänglichkeiten und nehmen auch die Gefahr eines Sturzes, der schwerwiegende Folgen haben kann, in Kauf. Mithilfe von Maßnahmen zur Wohnungsanpassung können bauliche Barrieren und Ausstattungsmängel beseitigt werden.

Frau Schneider: Maßnahmen zur Wohnraumanpassung sind jedoch nicht die einzig richtige oder mögliche Überlegung im Hinblick auf ein zukünftiges Wohnen im Alter oder mit körperlichen Einschränkungen. Neben den räumlichen Gegebenheiten der derzeitigen Wohnung ist auch die Infrastruktur in unmittelbarer Nähe wichtig, die die Erreichbarkeit von Geschäften, Ärzten, Cafés, den öffentlichen Nahverkehr und vieles mehr beinhaltet. Zusätzlich zu diesen eher „äußerlichen" Merkmalen ist auch die soziale und psychische Situation des betreffenden älteren Menschen zu berücksichtigen.

Wo können sich ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen beraten lassen und wie läuft ein Beratungsprozess ab?

Frau Degenhardt: Die Wohnberatung des Caritasverbands versucht in jedem Einzelfall möglichst viele Aspekte der DIN 18040 zum barrierefreien Planen und Bauen umzusetzen. In der Regel findet die Beratung zur Wohnungsanpassung nach einer ersten Kontaktaufnahme im Rahmen eines Hausbesuches statt, um die Örtlichkeiten und Wohngewohnheiten kennenzulernen und darauf abgestimmte Lösungen zu finden. Mit entsprechenden Anpassungs- und Umbaumaßnahmen kann so manche „normale Wohnung" barrierefrei nutzbar gemacht werden. Wenn eine Wohnraumanpassung nicht umgesetzt werden kann oder ein Verbleib in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist, berät die Wohnberatung auch über Wohnalternativen vor Ort.

Frau Schneider: Die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN bietet umfassende Beratung, die auch Finanzierungsmöglichkeiten durch die Pflegeversicherung und die Sozialhilfe beinhaltet. Gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt Stadt Kassel stellt sie eigens für die Bereiche „Wohnen", „Tagespflege" und „Pflegeheime" erarbeitete Broschüren zur Verfügung. Diese Broschüren sind übersichtlich gestaltet und geben einen ersten Überblick über die Angebote und Möglichkeiten in Kassel. Auf Wunsch findet die Beratung der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN in der eigenen Wohnung statt, so dass schon zu einem frühen Zeitpunkt zwischen einer möglichen Wohnraumanpassung und anderen Lösungsmöglichkeiten abgewogen werden kann.

Wenn es um das Thema „Wohnen im Alter" geht, fühlen sich viele Menschen überfordert. Welche Leistungen umfasst Ihr Beratungsangebot?

Frau Degenhardt: Die Beratung zur Wohnungsanpassung leistet einen wichtigen Beitrag zum selbstständigen Wohnen älterer oder behinderter Menschen. Sie informiert unabhängig von wirtschaftlichen Interessen über mögliche Maßnahmen, berät zu vorhandenen Finanzierungshilfen, hilft beim Beauftragen von Handwerkern und klärt über Hilfsmittel und deren Beschaffung auf, soweit möglich nach einer vorherigen Erprobung. Die Wohnberatung arbeitet präventiv, indem sie Interessierte zu den Möglichkeiten des selbständigen Wohnens im Alter informiert. Häufiger sind jedoch Beratungen für und mit den Menschen, die durch ein Krankheitsereignis oder eine Sturzerfahrung mit den Bar-

Gisela Degenhardt

Edith Schneider

rieren in der eigenen Häuslichkeit an ihre Grenzen stoßen und handeln müssen. Das Wohnberatungsangebot in Kassel arbeitet in enger Kooperation mit der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN und dem Pflegestützpunkt zusammen und steht im Kontakt mit den großen Wohnungsanbietern vor Ort, aber auch privaten Vermietern und dem Sozialamt. Darüber hinaus arbeiten wir im Netzwerk der offenen Altenhilfe auch intensiv mit den Stadtteilakteuren und Dienstleistern zusammen, um die Selbstständigkeit im Alter auch vorbereitend und präventiv zu unterstützen.

Frau Schneider: Die Beratung der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN umfasst einerseits weitere Hilfen im Alltag wie hauswirtschaftliche und pflegerische Dienstleistungen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Unterstützungsangebote im Stadtteil, Mittagstische, Teilhabemöglichkeiten etc. Sie beinhaltet aber auch grundsätzliche Überlegungen zu alternativen Wohnmöglichkeiten wie den Umzug in eine andere Wohnung, Angebote des gemeinschaftlichen Wohnens, das Leben in einer Wohngemeinschaft oder den Umzug in ein Pflegeheim. Die Beratung berücksichtigt die persönliche Lebensgeschichte und Lebenserfahrung ebenso wie die derzeitige soziale und familiäre Einbindung. Im Beratungsgespräch werden auch unterschiedliche Interessen und Sichtweisen innerhalb einer Familie berücksichtigt, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.

Beim Thema Wohnen im Alter spielt die Barrierefreiheit eine große Rolle. Was sind die wichtigsten Merkmale altersgerechten Bauens? Zu welchen Maßnahmen raten Sie?

Frau Degenhardt: Die Maßnahmen reichen von dem Einbau einer ebenerdigen Dusche, Türverbreiterungen, dem Einbau eines Treppenliftes und dem Anbau von Rampen über den Einsatz von Hilfsmitteln bis hin zur Umorganisation der Wohnung. So kann zum Beispiel der Kühlschrank höher gestellt werden, damit man sich nicht mehr bücken muss, oder das Schlafzimmer verlegt werden, damit man auf kurzem Weg das Badezimmer erreichen kann. Auch für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz oder mit Sinneseinschränkungen gibt es sinnvolle Veränderungsmaßnahmen zur Erleichterung des Alltags. Des Weiteren ist der Einsatz von Hilfsmitteln sinnvoll, wie beispielsweise eine Fenstergriffverlängerung, um schwer zugängliche Fenster wieder öffnen zu können. In den letzten Jahren wurden verstärkt technische Produkte entwickelt, die zu einem selbstbestimmten und selbstständigen Leben zu Hause beitragen können – auch bei zunehmender Pflegebedürftigkeit. Diese technischen Systeme werden unter dem Begriff AAL (Ambient Assisted Living – Altersgerechte Assistenz-Systeme) zusammengefasst. Hierzu gehören unter anderem Produkte wie elektronische Schlüsselfinder, Wassermelder, automatisch abschaltbare Bügeleisen, Herdsicherungen, Telefone mit Großtastatur und visuellen Signalen, Notruf-Handys, Personenortungsgeräte und vieles mehr.

Die Kasseler Bürgerinnen und Bürger können auf ein seit Jahren bestehendes breit gefächertes Netzwerk und gute Kooperationen in der Altenhilfe in Kassel zurückgreifen.

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen." (Antoine de Saint-Exupéry)

Gisela Degenhardt
Caritasverband
Nordhessen-Kassel e. V.
- Wohnberatung -

Edith Schneider
Stadt Kassel, Sozialamt,
Referat für Altenhilfe
Beratungsstelle
ÄLTER WERDEN

Kontaktdaten siehe „wichtige Ansprechpartner/innen" (Seite 46).

Besser wohnen zu Hause

Das Thema „Seniorengerecht oder barrierearm bauen und wohnen“ rückt in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit. Der Wunsch, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können, ist für viele Menschen bedeutsam. Auch wir als Beratende merken die Wichtigkeit des „Zu-Hause-Alterns“ und beraten immer mehr zu diesem Thema.

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick, wie Sie Ihre Wohnumgebung barrierearm anpassen können. Am Anfang steht der Rundgang durch ein Haus oder eine Wohnung. Hier erhalten Sie wichtige Tipps und Informationen zur altersgerechten Gestaltung einzelner Räume.

Es gibt viele Hilfsmittel – auch technische –, um das Wohnen im Alter und bei Behinderung angenehmer zu machen. Einige davon werden auf den Seiten 23 ff. vorgestellt.

Anke Bergmann
UG (haftungsbeschränkt)
wohnungsrenovierung
wohnungsverwaltung
Pettenkoferstr. 2
34121 Kassel
Tel: 0561 - 31 62 344
ankebergmann-kassel@ t-online.de
www.ankebergmann-kassel.de

Die Lieblingsstätten unserer Mieterinnen und Mieter jetzt unter www.die1889.de
DIE 1889

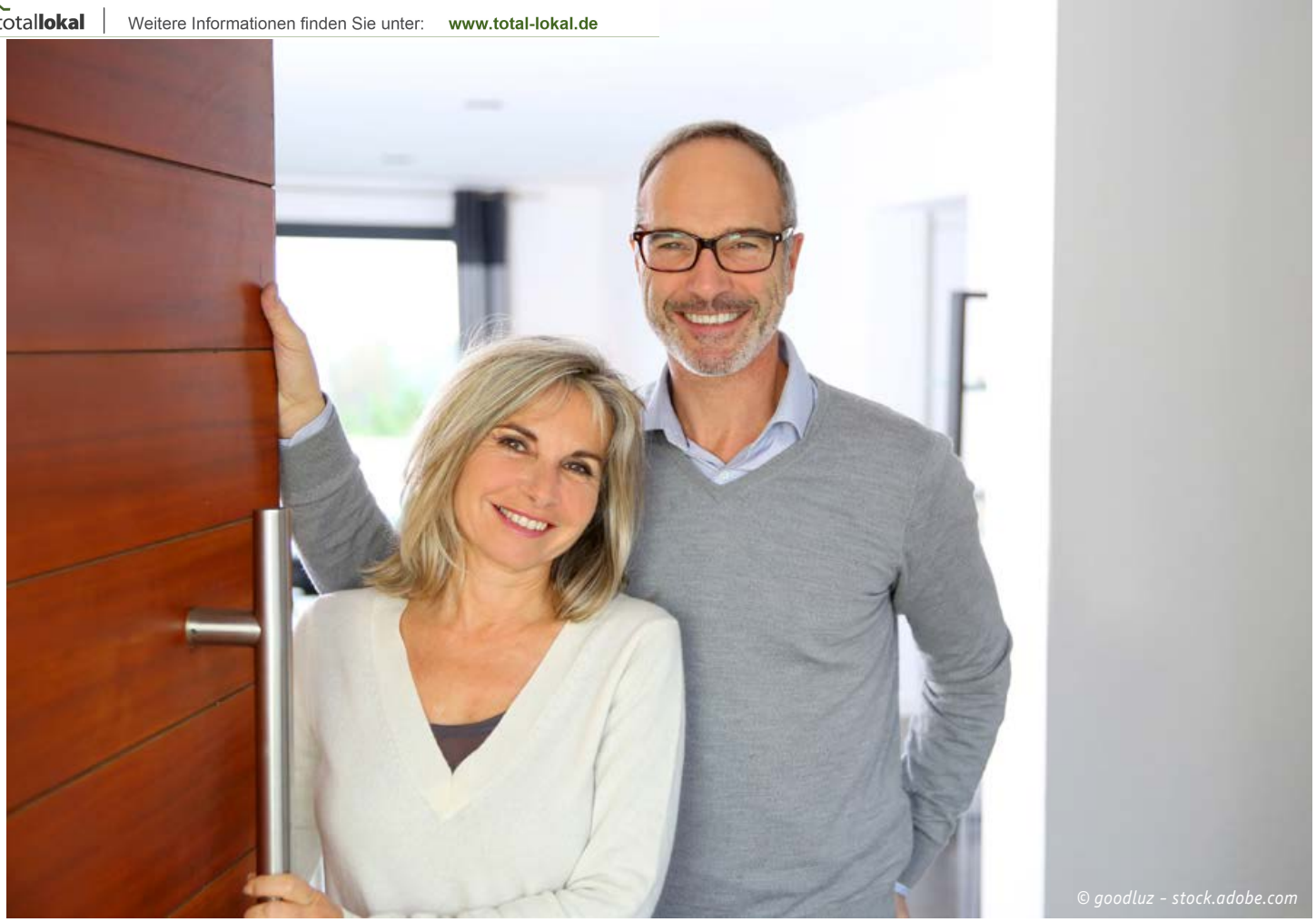
Sanitätshaus
Medicus
Gesundheit für unsere Region

Damit Ihr zu Hause - Ihr zu Hause bleibt.

Ihr Eigenheim ist zu einer Hürde für Sie geworden?
Unser zertifizierter Wohnraumberater berät Sie unverbindlich vor Ort und zeigt Ihnen Möglichkeiten.

Hannoversche Straße 34	34266 Niestetal	0561 – 78 805 0
Wolfsschlucht 6	34117 Kassel	0561 – 816 69 44
Mönchebergstraße 41-43	34125 Kassel	0561 – 870 59414
Untergasse 23	34281 Gudensberg	05603 – 910 310
Töpfermarkt 1	34369 Hofgeismar	05671 – 507 909

5 x in unserer Region für Sie da · www.medicus-ks.de · info@medicus-ks.de



www.raiffeisen-baustoffe.de

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Innentür-Antrieb PortaMatic

» automatisches Öffnen und Schließen

» einfache und günstige Nachrüstung

bis zu 100% Zuschuss durch Pflegevers. möglich

Mit dem **Hörmann Türantrieb PortaMatic** öffnen und schließen Sie Ihre Holz- und Stahl-Innentüren ganz einfach automatisch per Handsender oder Taster.
Ob Sie körperlich eingeschränkt sind oder sich einfach mehr Komfort wünschen – diese Technik wird Ihnen den Alltag erleichtern.
Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gern.

Raiffeisen Waren GmbH
Baustoff-Niederlassung Kassel-Bettenhausen
Königinhofstr. 78 • 34123 Kassel
Tel. 05 61 / 5 07 94-0
E-Mail: baustoffe-kassel@raiffeisen-kassel.de

Raiffeisen Baustoffe

Raiffeisen Waren GmbH · Ständeplatz 1-3 · 34117 Kassel

Besser wohnen zu Hause

Die Anzahl der Menschen mit Demenz steigt immer weiter an. Diese Personengruppe hat andere Anforderungen an das Leben in den eigenen vier Wänden. Informationen und Hilfsmittel stellen wir Ihnen im Kapitel „Wohnen für Menschen mit Demenz“ vor.

Wohnungsanpassungen können viel Geld kosten. Es gibt aber auch unterschiedliche Zuschüsse oder besondere Kredite. Die wichtigsten Punkte zum Thema Finanzierung haben wir Ihnen auf den Seiten 33 ff. bereitgestellt.

Einen kurzen Überblick über die Leistungen der Pflegekassen finden Sie ab Seite 44. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN und dem Pflegestützpunkt Stadt Kassel.

Wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner sowie informative Links zu diversen Internetseiten schließen die Broschüre ab.

Wir wünschen Ihnen eine informationsreiche Lektüre.
Ihr Redaktionsteam

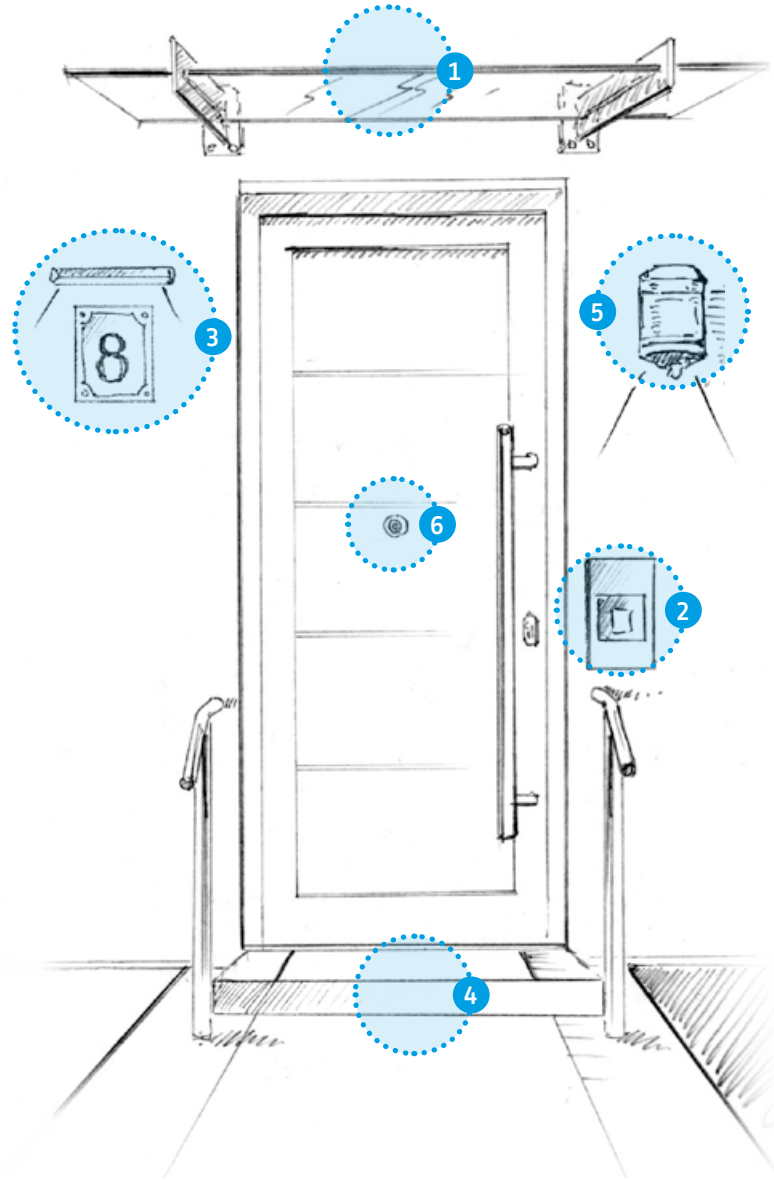
Rundgang durch die Räume

Eingang, Treppenhaus und Flur

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Der folgende „Rundgang“ durch die verschiedenen Räume eines Haushalts führt Ihnen vor, an welchen Stellen Umbaumaßnahmen vorgenommen werden können, um das selbstständige Leben in der Wohnung oder im Eigenheim zu erleichtern. Bitte beachten Sie, dass nur eine kleine Auswahl von möglichen Hilfsmitteln oder Umbaumaßnahmen angesprochen wird. Manche Tipps können selbstverständlich in mehreren Räumen angewandt werden. Bei einer individuellen Wohnberatung kann abgeklärt werden, wie Ihre Wohnsituation noch besser gestaltet werden kann.

Barrierefreies Bauen

Rundgang durch die Räume



Eingang

1. Ein Vordach dient als Wetterschutz.
2. Eine beleuchtete Klingelanlage ist gut erkennbar. Eine integrierte Gegensprechanlage und Kamerafunktion geben Sicherheit.
3. Große beleuchtete Hausnummern ermöglichen das entspannte Erkennen.
4. Ein eingelassener Fußabtritt ist rutschsicher und kann Stürze verhindern.

- Empfehlung: Abstellmöglichkeit für Rollator einplanen.
- Eine blendfreie Wegbeleuchtung, die nach unten scheint und nach oben abgedunkelt ist, lässt Hindernisse frühzeitig erkennen.
- Eine Rampe ermöglicht einen Höhenunterschied zu überwinden und sollte für Selbstfahrer sechs Prozent Gefälle nicht übersteigen. Bei einer Stufe von 17 cm beträgt die Rampenlänge somit 2,90 Meter. Handlauf, Absturzsicherung und rutschfester Bodenbelag sind zu empfehlen.

© Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.

© Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.

Treppenhaus

5 Bewegungsmelder sorgen für eine automatische Innenbeleuchtung. Ausreichend Zeitintervall einplanen, damit das Treppenhaus durchquert werden kann.

○ ScalaMobil, Treppenlifte, Plattformlifte oder Aufzüge in Erwägung ziehen, wenn Treppensteigen nicht mehr möglich ist.

Flur

6 Weitwinkeltürspione bieten die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür zu öffnen. Die Montagehöhe sollte individuell auf den Nutzer abgestimmt werden.

○ Gegensprechanlage sollte in gut erreichbarer Höhe angebracht werden.

○ Nachrüstbare Türöffnungssysteme zum automatischen Öffnen der Wohnungseingangstür ermöglichen das Türöffnen von jedem Raum der Wohnung aus.

○ Ablagemöglichkeiten neben der Wohnungseingangstür, evtl. für Gehhilfen, Schlüssel, Brille etc., sorgen für freie Hände und Sicherheit.

Allgemeine Tipps für den Eingangsbereich

Ausreichende Bewegungsmelder für die Lichtsteuerung sorgen für eine automatische Beleuchtung.
Markierte rutschhemmende Treppenstufen im Außenbereich dienen als Sturzprophylaxe.
Beidseitig durchgehende Handläufe (Durchmesser 3,0 – 4,5 cm), die jeweils 30 cm über die letzten Stufen hinausragen, dienen zur Sicherheit und erleichtern das Treppensteigen. Handläufe sind bereits ab zwei Treppenstufen sinnvoll. Die Geländerhöhe sollte 85 cm betragen.
Ein vertikaler Türgriff ist ergonomisch und erleichtert das Öffnen der Haustür.

Rundgang durch die Räume

Badezimmer

Bewegungsfläche

1 Eine Bewegungsfläche von 120 x 120 cm und für Rollstuhlfahrer von 150 x 150 cm ist wünschenswert, um das Wenden eines Rollators oder Rollstuhls im Badezimmer zu ermöglichen.

Türen

2 Eine Türbreite von 90 cm (mind. 80 cm) ermöglicht das problemlose Erreichen des Badezimmers mit Rollator oder Rollstuhl. Nach außen zu öffnende Türen oder Schiebetüren mit von außen entriegelbaren Schlössern schaffen mehr Platz und ermöglichen, hilfebedürftige Personen schnell zu erreichen.

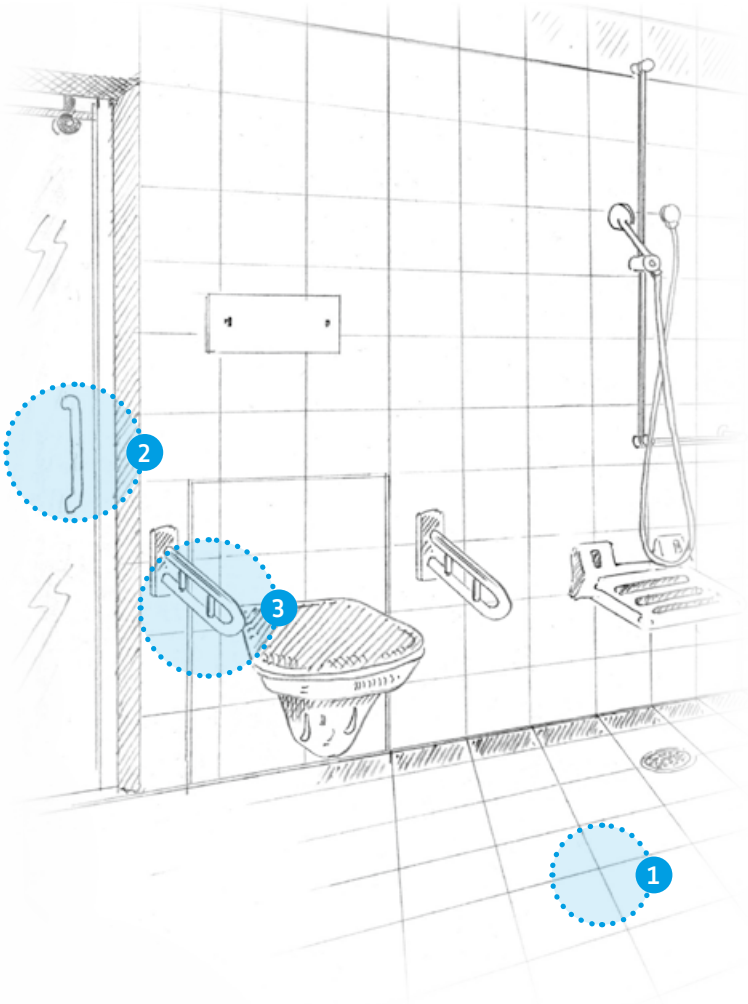
Toilette

3 Die individuell angepasste Höhe der Toilette (Empfehlung 44 – 48 cm) und fest montierte Stützklappgriffe erleichtern das Aufstehen. Eine Toilette sollte so hoch sein, dass der Nutzer wie auf einem Stuhl sitzt und die Füße sicher auf dem Boden aufstellen kann. Als Alternative: nachrüstbare Toilettensitzerhöhungen oder Toilettenbrillen mit integrierten klappbaren Haltegriffen.

Höhenverstellbares WC passt sich individuell an die Sitzhöhe der Nutzer an und dient als Aufstehhilfe. Stromanschluss sollte vorgesehen werden.

Dusch-WC zur Intimpflege bei Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit und zum Komfort. Stromanschluss sollte vorgesehen werden.

Toilettenpapierhalterung sollte in Greifnähe der Toilette angebracht werden.



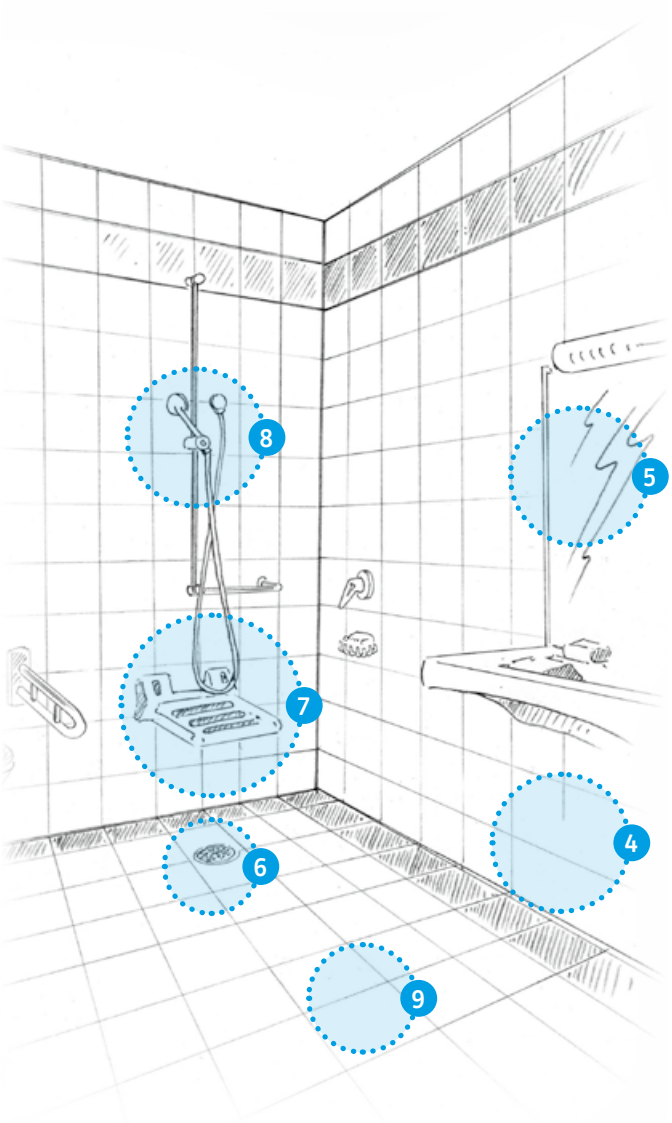
© Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.

Rundgang durch die Räume

Waschtisch

4 Unterfahrbarkeit des Waschtisches für Rollstuhlfahrer oder zum Sitzen beim Waschen vorsehen, evtl. Unterschrank entfernen.
Beim Einbau eines neuen Waschtisches sorgt ein Flach- oder Unterputzsiphon für mehr Beweglichkeit beim Sitzen am Waschtisch.

5 Ein Badezimmerspiegel ab Oberkante Waschbecken mit einer Höhe von 100 cm angebracht, ist universell und im Sitzen und Stehen nutzbar.



○ Haltegriffe, z. B. auch in den Waschtisch integrierte Haltegriffe, geben Sicherheit beim Waschen und erleichtern das Aufstehen.

○ Armaturen sollten auch im Sitzen gut erreichbar sein, somit sollte der Waschtisch eine Tiefe von 55 cm nicht überschreiten. Zu empfehlen sind Einhebelarmatur zur leichteren Bedienung mit verlängertem, schwenkbarem Hebel oder Schlauchbrause.

○ Die Installation eines Temperaturbegrenzers ist sinnvoll, um Verbrühungen vorzubeugen.

○ Ein höhenverstellbarer Waschtisch lässt sich individuell auf die Bedürfnisse anpassen.

Duschplatz

6 Eine bodengleiche Dusche, d. h., es ist kein Absatz zur Abgrenzung der Bodenfliesen des Raumes vorhanden, erleichtert die Benutzbarkeit. Für Benutzer mit einem Duschrollstuhl ist dies unerlässlich.

7 Ein stabiler und rutschfester Duschsitz oder -hocker sowie eine gemauerte Duschbank bieten Sitzmöglichkeit und geben Sicherheit.

8 Duschbrausewandhalterungen in zusätzlicher Funktion als Haltegriffe geben Halt und verhindern das Anbringen zusätzlicher Griffe. Einhändig verstellbare Duschköpfe und Duschköpfe mit Schlaufe unterstützen bei Einschränkungen das gezielte Abbrausen.

9 Rutschhemmende Fliesen bzw. rutschsichere Matten geben Halt und Sicherheit und können Stürze verhindern.

○ Duschtrennwände sind Barrieren. Empfehlenswert sind ein Vorhang, halbe Duschtüren oder Duschtüren mit einem 180°-Scharnier, die sich komplett nach außen öffnen lassen.

Komfort ohne Barrieren

Gruhn GmbH & Co.KG
Wilhelmshöher Allee 318 | 34131 Kassel
Tel.: +49 561 33300 | info@baedergruhn.de | www.baedergruhn.de

GRUHN GmbH & Co. KG
GAS WASSER HEIZUNG INSTALLATION
badplus HEWI

Elektro · Sanitär · Heizung
maurer Haustechnik GmbH

Alters- und Behindertengerechter Umbau der kompletten Haustechnik

Quellhofstraße 21 • 34127 Kassel
Tel.: 0561-83151 • Fax : 0561-83100
www.maurer-haustechnik.de

BARRIEREFREIE KOMPLETTBÄDER FACH- UND TERMINGERECHT AUS MEISTERHAND

MATTHIAS WINKLER
FLIESENLEGER-MEISTERBETRIEB

BARRIEREFREIE DUSCHE:
- schwellenloser Einstieg in die **barrierefreie Dusche**
- Hilfsmittel zum Duschen wie Duschsitze und rutschhemmende Bodenbeläge, vor allem in der Dusche

BARRIEREFREIES WASCHBECKEN:
- unterfahrbares barrierefreies Waschbecken
- Ablagefläche rund um das Waschbecken
- niedrig angebrachte Spiegel

BARRIEREFREIES WC:
- erhöht angebrachtes barrierefreies WC zum leichteren Hinsetzen oder Aufstehen oder Umsetzen für Rollstuhlfahrer

GESTALTUNG:
- Grundriss mit möglichst viel Bewegungsfreiheit zwischen den Sanitärobjekten
- schwellenlose Schiebetüren und Drehtüren, die nach außen öffnen sowie Halte- und Stützgriffe

Matthias Winkler, Kasseler Straße 28 a, 34123 Kassel, Tel. 0561 8160125
Fax 0561 8160126, Mobil 0177 8160124, info@fliesenlegermeister-winkler.de

55 Jahre Erfahrung

Heizung Sanitär
Blitzschutz

SCHNELLE GmbH & Co KG

Schnelle GmbH & Co KG
Erzbergerstraße 36
34117 KASSEL

(0561) 788779-0

post@schnelle-kassel.de

BAUSTOFFMARKT WALTER GmbH & Co. KG

»Stufenlos« anpassbar!
Barrierefrei durch Haus und Garten.

Schwellenfreie Wohnbereiche, breite Türelemente, stufenfreie Duschkabinen, Rutschsicherheit, Hauszugänge ohne Hindernisse – die Möglichkeiten individueller Maßnahmen sind vielfältig ...

Zukunftssicher | komfortabel | und altersgerecht! | ...wir beraten Sie gerne!

34123 Kassel-Bettenhsn. · Königinhofstr. 99 · Tel. 05 61 / 57 00 8-0 · Fax. 05 61 / 57 00 8-139
www.baustoffmarkt-gruppe.de · E-Mail: bsm-walter@baustoffmarkt-gruppe.de

Rundgang durch die Räume

© Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.

Badewanne

- Das Entfernen der Badewanne kann weitere Bewegungsfläche schaffen.
- Ein Badewannenlifter oder Wannenbrett helfen beim Ein- und Ausstieg.
- Der nachträgliche Einbau einer Badewannentür kann weiterhin das Vollbad ermöglichen.
- Rutschsichere Matten geben Halt, Sicherheit und können Stürze verhindern.

Allgemeine Tipps fürs Badezimmer

Rutschhemmende Bodenfliesen minimieren die Rutschgefahr. Möglichst kleinformatige und griffige Bodenfliesen mit reflexionsarmen Oberflächen verwenden.

Für das Anbringen von Haltegriffen die Tragfähigkeit der Wand sicherstellen. Der Stützklappgriff muss mit einer Punktlast am vorderen Ende des Griffs von mind. 100 kg belastet werden können.

IHR PARTNER VOR ORT BEI:

Badplanung und -sanierung altengerecht und behindertengerecht – Sanitäre Reparaturen Heizungswartungen und -reparaturen – Heizungsinstallation – Öl- und Gasbrennwerttechnik mit KfW-Förderung – Notdienst für Sanitär und Heizung – Gas-Sicherheitsprüfung und -Installation

Moderne Heiztechnik Heim & Jörges GmbH Solarthermie und Bäder

Telefon: 0561/98876-0 – eMail: info@heimundjoerges.de

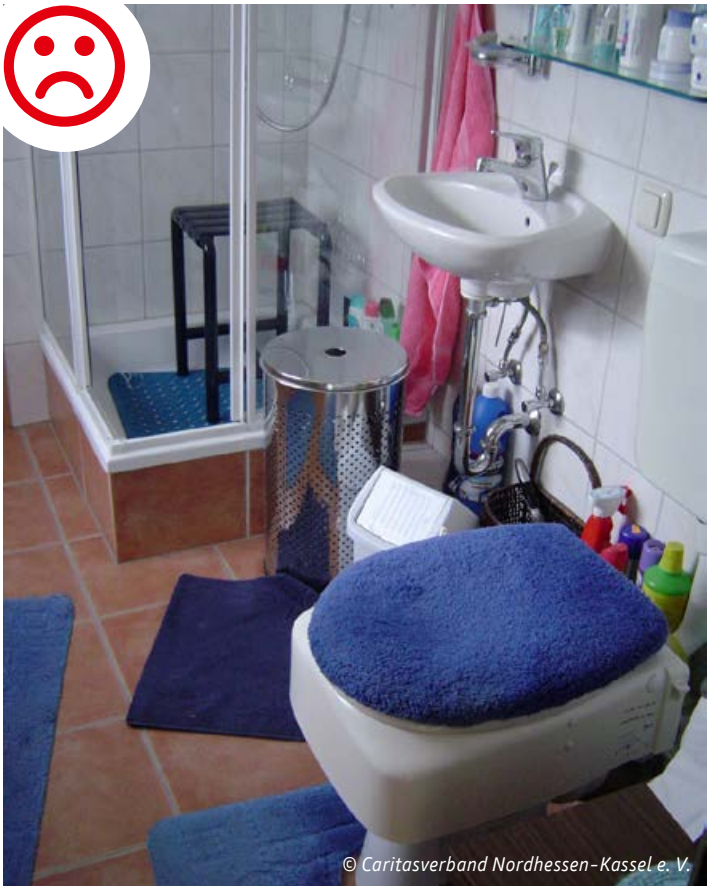
365 Tage Behaglichkeit für Ihr Zuhause ! – www.heimundjoerges.de

Die Installation von Lichtschaltern, Steckdosen und Heizungsventilen sollte in Greifhöhe (85 – 105 cm) zur leichteren Bedienbarkeit angebracht werden. Nachrüstbare Schalter in Greifhöhe zur Regulierung der Heizungsventile sind möglich.

Die Beleuchtung sollte hell und blendfrei sein. Als Basisbeleuchtung eine oder mehrere Deckenleuchten und zur Ergänzung Wandleuchten einplanen. Am Spiegel sind seitlich positionierte, blendfreie Lichtquellen sinnvoll.

Farblich kontrastreiche Gestaltung aller Hilfsmittel (z. B. Haltegriffe), damit diese sich von der restlichen Umgebung deutlich abheben und besser wahrgenommen werden.

Die Farb- oder auch Fliesengestaltung von Wand- zu Fußbodenfliesen sollte unterschiedlich sein, damit die Übergänge deutlicher wahrgenommen werden.



DER EINFACHSTE WEG ZUM GRENZENLOSEN BAD

HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK

DIE **BADAUSSTELLUNG** IN **IHRER** NÄHE.

ELEMENTS-SHOW.DE

HEINRICH-HERTZ-STR. 54
34123 **KASSEL**
T 0561 57084-510
ELEMENTS.KASSEL@ELEMENTS-SHOW.DE

Rundgang durch die Räume

Schlafzimmer

1. Die Betthöhe sollte individuell zum angenehmen Aufstehen eingestellt werden.
Mit einem elektrisch verstellbaren Lattenrost lässt sich die Höhe des Bettes auf die eigenen Bedürfnisse einstellen und dient als Aufstehhilfe. Diese Lattenroste können in das eigene Bett montiert werden.

2. Das Bett sollte im Fall einer Pflege von drei Seiten begehbar sein.

3. Den Nachttisch zur besseren Erreichbarkeit auf gleiche Höhe wie die Matratze erhöhen.

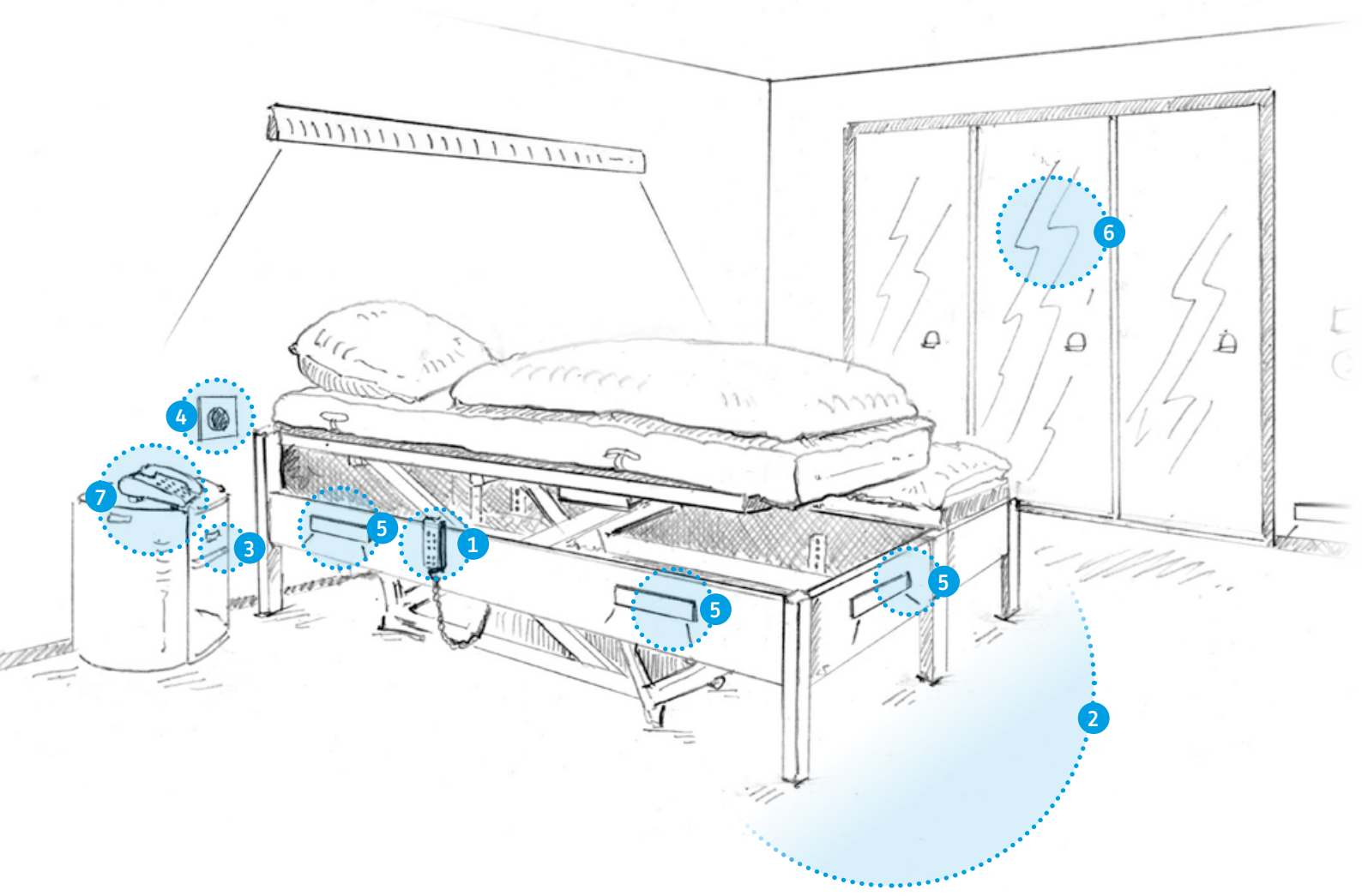
4. Die Beleuchtung sollte mit Schalter vom Bett aus bedienbar sein. Ein mobiler Funkschalter bietet eine Alternative.

5. Ausreichend Sensor-Nachtlichter anbringen, die automatisch den Weg zur Toilette beleuchten.

6. Den Kleiderschrank mit Schiebetüren ausstatten, um Bewegungsfläche zu schaffen.

7. Ein Telefon oder evtl. ein Hausnotruf in Bettnähe vorsehen, damit im Notfall um Hilfe gerufen werden kann.

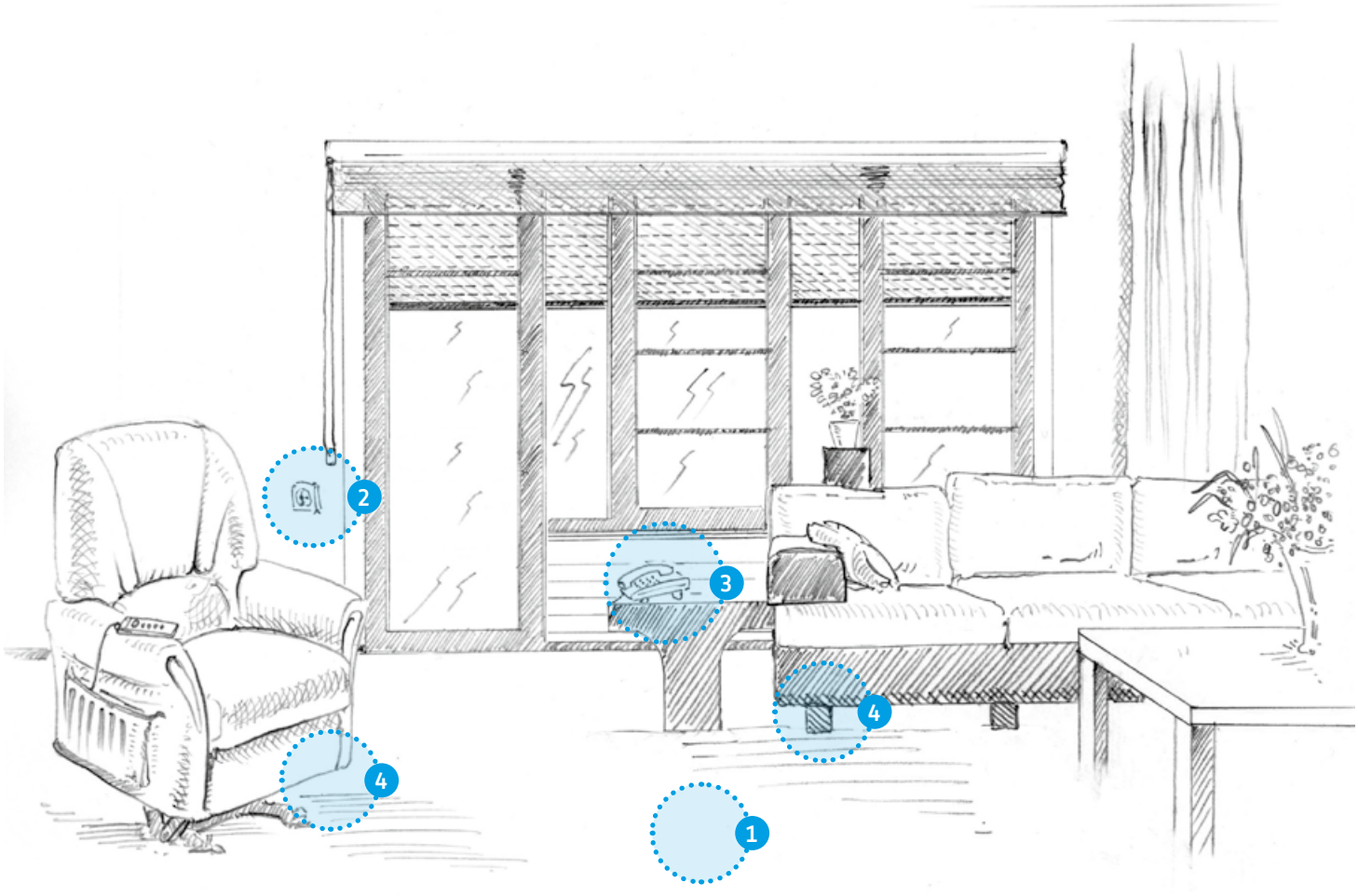
○ Ein Kleiderliftsystem kann Rollstuhlfahrern die Nutzung des Kleiderschrankes weiterhin ermöglichen.



Wohnzimmer

1. Platz schaffen, sodass alle Möbel und Fenster gut erreichbar sind und größtmögliche Bewegungsfreiheit entsteht!
2. Für gute Erreichbarkeit von Lichtschaltern sorgen, evtl. Einsatz von Funklichtschalter.
3. Das Telefon zur besseren Erreichbarkeit in greifbarer Nähe der Sitzgelegenheit vorsehen.
4. Für ausreichend hohe Sitzmöbel sorgen, ggf. Erhöhung durch Unterlegklötze, Unterstützung durch Aufstehsitze oder Aufstehsessel.

- Bedienungsfreundliche Fernbedienungen mit großen Symbolen, z. B. für Tür, TV, Stereoanlage, verwenden.
- Auf fest verlegte, rutschhemmende Fußbodenbeläge achten. Teppichläufer oder Teppiche können Stürze verursachen.



Rundgang durch die Räume

Küche

1. Platz schaffen für Dinge des alltäglichen Gebrauchs und kleine Vorratshaltung anlegen. Alles in Greifnähe anordnen.

2. Einen Arbeitsplatz zum Sitzen einrichten. Durch das Entfernen eines Unterschrankes, aber auch durch eine herausziehbare Arbeitsplatte kann Beinfreiheit geschaffen werden. Gute Dienste kann eine Stehhilfe leisten.

3. Die Spülarmatur im vorderen Bereich des Spülbeckens anbringen mit ausziehbarem Brauseschlauch zur einfacheren Handhabung.

4. Die Unterschränke zur Entlastung mit Auszügen und Schubladen nachrüsten. Alternativ können nachträglich herausfahrbare Einhängekörbe montiert werden.

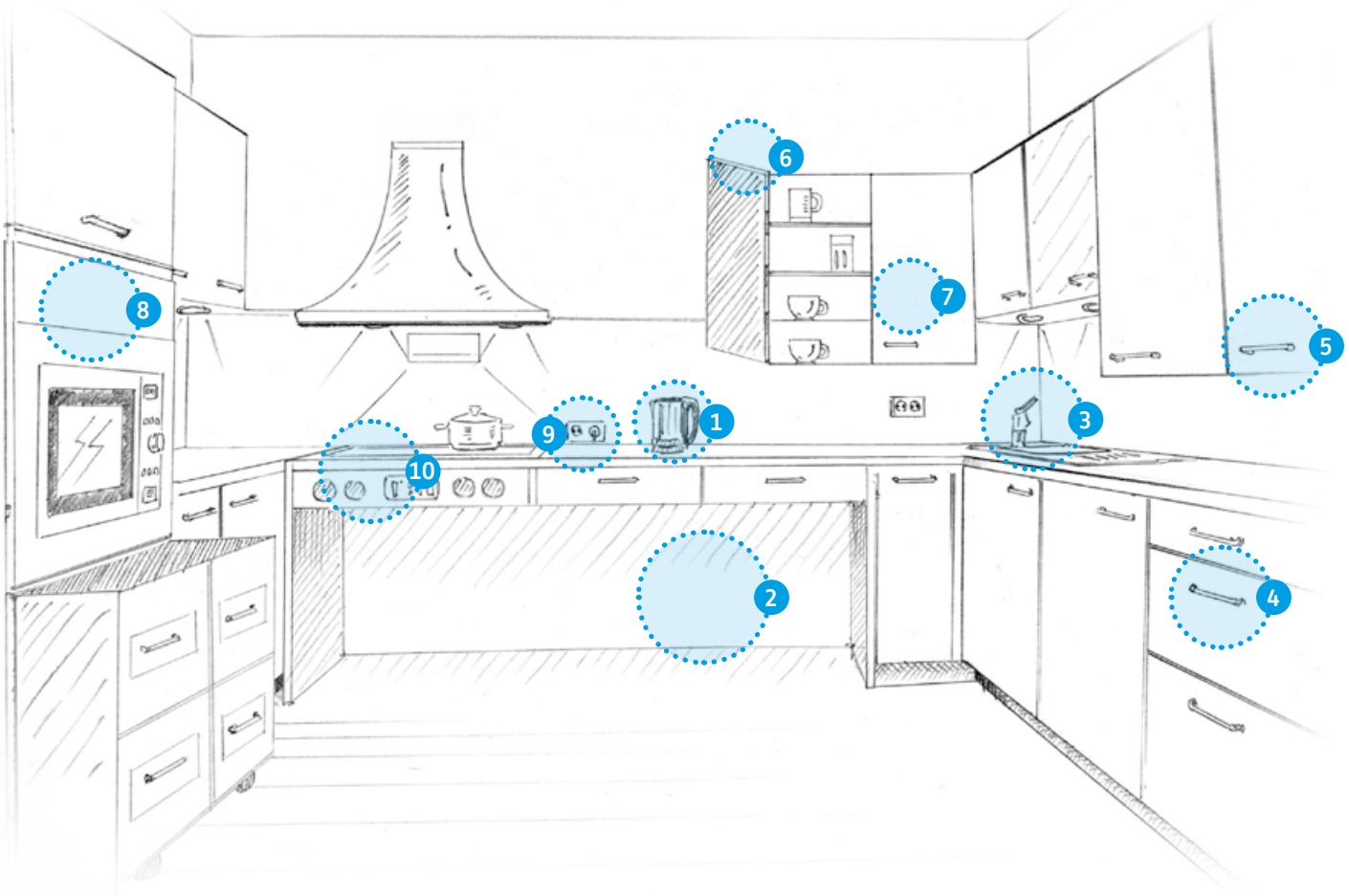
5. Die Oberschränke individuell anpassen und ggf. tiefer anbringen oder Höhenverstellung zum einfachen Entnehmen des Schrankinhaltes einbauen. Glaseinlegeböden ermöglichen eine gute Sicht auf den Schrankinhalt.

6. Die Schranktüren mit 180°-Scharnieren zum kompletten Wegklappen der Schranktüren ausstatten. Hierdurch kann das Stoßen des Kopfes an der Tür vermieden werden.

7. Große geschlossene Beschläge an Schranktüren und Schubladen erleichtern das Greifen.

8. Backofen, Kühlschrank und Geschirrspülung sollten zur Arbeitserleichterung in Greifhöhe eingebaut werden.

9. Bei Neuinstallation: Montage von Lichtschaltern, Steckdosen und Heizungsventilen in Greifhöhe (85 – 105 cm) zur leichteren Bedienbarkeit.



10 Herdabsicherungen überwachen den Herd und können Brände vermeiden.

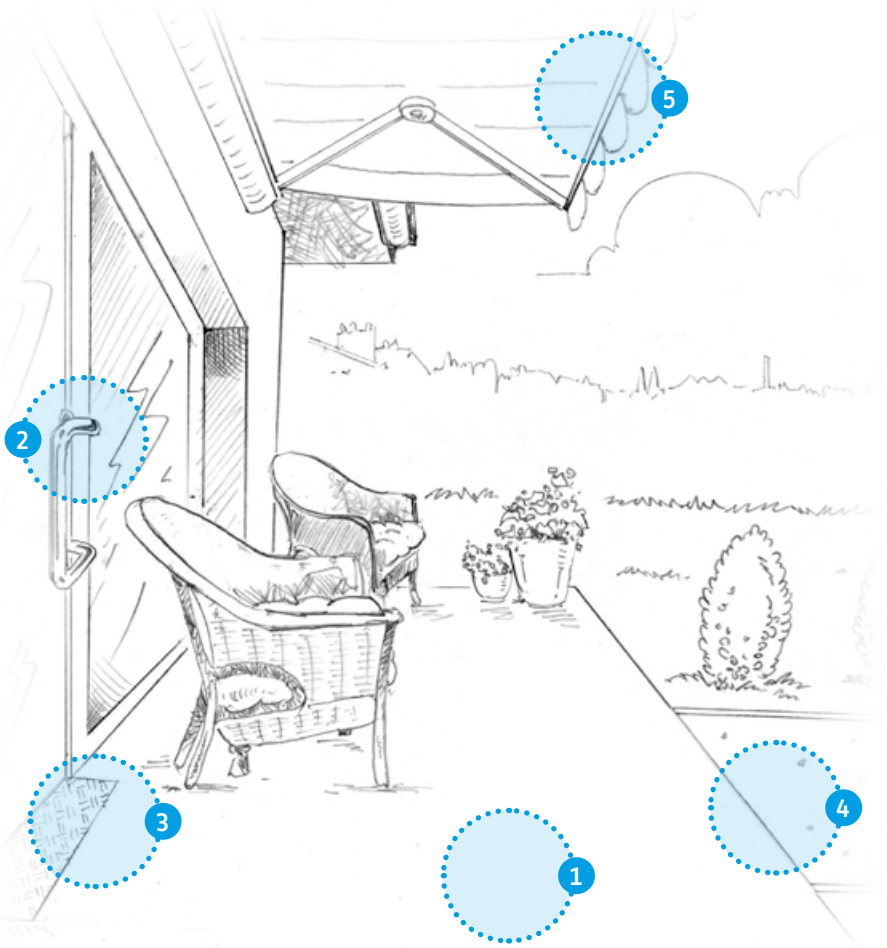
Bei Neuanschaffung eines Backofens sollte dieser mit seitlich zu öffnender Tür und herausziehbarer feuerfester Arbeitsplatte vorgesehen werden.

Die Bedienelemente kontrastreich zur besseren Erkennbarkeit gestalten, beispielsweise farbige Schalter und Steckdosen.

Der Einbau von Sensorbeleuchtungen sorgt für automatische Beleuchtung in der Dämmerung und im Dunkeln.

Rundgang durch die Räume

Balkon, Terrasse und Garten



1. Ein rutschfester Bodenbelag hilft Stürze zu vermeiden.
2. Haltegriffe neben dem Balkon oder der Terrassentür helfen beim Überwinden von Türschwellen.
3. Die Balkon- und Terrassentüren mit Rampen nachrüsten.
4. Die Gartenwege sollten möglichst einen Meter breit, der Bodenbelag rutschfest und ohne große Fugen verlegt sein, sodass keine Stolperfallen entstehen und eine Befahrung mit Rollator und Rollstuhl möglich ist.
5. Für ausreichend Sonnenschutz sorgen, idealerweise mit einer elektrischen Markise.

- Plattform- oder Treppenlifter können größere Höhenunterschiede überwinden.
- Drehsitze können das Umsetzen vom Wohnzimmer auf den Balkon oder die Terrasse ermöglichen.

Alter und Technik

© colourbox.de

© GrafKoks - stock.adobe.com

Um ein möglichst selbstständiges Leben führen zu können, müssen die Gegebenheiten im Wohnraum so angepasst werden, dass beispielsweise der Toilettengang, die tägliche Hygiene oder die Nahrungsaufnahme möglichst lange mühelos bewältigt werden können.

Neben Umbaumaßnahmen können kleine Hilfsmittel den Alltag erheblich erleichtern. Eine bewährte Gehhilfe ist zum Beispiel der Rollator, von dem es auch eine klappbare Variante gibt. Voraussetzung für den häuslichen Gebrauch ist, dass genug Freiraum vorhanden ist.

Um die Kleidung schnell und bequem auf erreichbare Höhe zu bringen, kann ein elektrischer Kleiderlift in den Schrank eingebaut werden. Mehr Sicherheit bietet auch ein Gardinenlift. So wären Sie beim Ab- und Aufhängen nicht mehr auf eine Leiter angewiesen. Falls das Öffnen des Fensters umständlich ist, weil beispielsweise der Griff schwer erreichbar ist, können sowohl flexible als auch fest montierte Verlängerungen der Fenstergriffe hilfreich sein.

Im Badezimmer ist es wichtig, mit Haltegriffen für mehr Standsicherheit zu sorgen und Rutschgefahren zu vermeiden. Ein drehbarer und verschiebbarer Duschsitz, der am Duschtassenrand aufgesetzt wird, hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen in die Dusche und kann, ohne aufstehen zu müssen, bewegt werden. Sehr nützlich für die tägliche Hygiene ist beispielsweise ein Dusch-WC mit Warmwasser-Unterdusche und Warmluft-Trocknung.

Ein technisches Hilfsmittel ist die Funk- bzw. Umfeldsteuerung, mit der Sie durch Sprachbefehle Beleuchtung, Jalousien, Heizung, Türsprechanlage und alle möglichen HiFi-Anlagen bedienen können. Nicht zu vergessen ist eine Notrufanlage mit Funkfinger, die sich immer in Ihrer Greifnähe befindet. Auch das Bedienen des Telefons lässt sich mit einer größeren Tastatur, einem Hörverstärker und einer Freisprecheinrichtung um einiges vereinfachen.

Den Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Für jeden Bereich in der Wohnung gibt es die unterschiedlichsten Hilfsmittel, die die Nutzung der Alltagsgegenstände für alle Bewohner erleichtern. Eine Zughilfe für Netzstecker, ein Frühstücksbrett mit erhöhter Kante, rutschfeste Unterlagen oder eine Greifzange sind weitere Beispiele für kleine Helfer.

Weitere Ideen, mit welchen Hilfsmitteln Sie Ihr Leben im eigenen Haushalt bequemer gestalten können, erfahren Sie bei einer Wohnraumberatung, in einer Ergotherapie-Praxis oder im nächsten Sanitäts- bzw. Gesundheitshaus. Eine Fülle von Angeboten finden Sie auch im Internet in diversen Online-Shops für barrierefreies Wohnen.

Alter und Technik

Hausnotrufsysteme

Für Menschen mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis. Notrufbereitschaft und Hilfe rund um die Uhr. Häusliches Notrufsystem, mit dem 24 Stunden Kontakt zu einer Rufzentrale hergestellt und um Hilfe gerufen werden kann. Ab Pflegegrad 1 ist eine Bezuschussung durch die Pflegekassen möglich.

Passive Notrufsysteme

Für Menschen mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis. Systeme erkennen selbsttätig Notfallsituationen und geben automatisch Alarm.

Bewegungssensoren in den Zimmern nehmen Aktivität wahr. Bei einem längeren Zeitraum ohne Bewegung wird Alarm ausgelöst. Die Sensoren werden auf individuelle Gewohnheiten des Bewohners abgestimmt und eine Servicezentrale oder Angehörige werden informiert, die Hilfe organisieren.

Sensor- oder Alarmmatten

Für Menschen mit Weglauftendenz. Bei Berühren der Fußmatte wird Alarm ausgelöst. Es gibt im Handel einfache Fußmatten, die bei Kontakt ein akustisches Signal auslösen, bis hin zu intelligenten Matten, die über mobile Endgeräte oder Hausnotrufsysteme Notrufe weiterleiten können. Kostengünstige Alarmmatten sind im Handel unter dem Stichwort „Katzenklingel“ erhältlich.

Mitten im Ort, mitten im Leben.

Unsere Seniorenwohn- und Pflegezentren finden Sie in folgenden Städten:

Naumburg, Schauenburg, Volkmarsen, Willingen, Hessisch Lichtenau, Edertal, Niestetal, Waldsolms, Nordhausen, Wermsdorf, Trebsen, Langenstein, Essen, Iserlohn

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.int-bsw.de

Viele gute Gründe sprechen für uns ...

- großzügige Gartenanlagen
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung mit vielen Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten
- trägereigene Küche und andere Service- und Dienstleistungsangebote
- großzügig gestaltete seniorengerechte Einzelzimmer mit Bad/WC und Balkon oder Terrasse (Gestaltung mit eigenen Möbeln möglich)
- Kreativräume, Cafeteria, Sinnes - oder Wellnessoase
- gute Anbindung in die Nachbarschaft: Ärzte, Apotheken, Kirchengemeinden, Stadt-/Gemeindeverwaltung, Vereine etc.

Internationales Bildungs- und Sozialwerk e. V.
Scherlingstraße 7-9 · 58640 Iserlohn
Telefon 02304 9109650
kontakt@int-bsw.de · www.int-bsw.de

int-bsw
Internationales Bildungs- und Sozialwerk e. V.

Alter und Technik

Aufstehhilfen

Für Menschen mit Einschränkungen des Bewegungsapparates. Unterstützen das Aufstehen und Hinsetzen. Geneigtes Hoch- und Herunterfahren der Sitzfläche bzw. des kompletten Sessels zum einfachen Aufstehen.

Herdüberwachungssysteme

Für Menschen mit beginnender Vergesslichkeit. Systeme verhindern Brände durch Überhitzung. Nach Ablauf einer voreingestellten Kochzeit oder der Auslösung des Hitzesensors wird der Herd automatisch abgeschaltet. Die Herdüberwachung muss vom Fachmann installiert werden. Eine Förderung durch die Pflegekassen und eine Senkung der Beiträge der Hausratversicherung sind möglich.

Orientierungs- oder Nachtlicht

Bei Seheinschränkungen, zur Orientierung in der Nacht oder in schlecht beleuchteten Räumen. Automatische Beleuchtung, die mit Bewegungssensor und Helligkeitssensor ausgestattet ist, d. h., Leuchten gehen bei Dämmerung und bei Bewegung automatisch an und wieder aus.

Fenstergriffverlängerung

Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, zum sicheren Öffnen von schwer zugänglichen Fenstern, wie z. B. hinter der Badewanne, hinter der Küchenarbeitsplatte oder im Dachbereich. Bestehend aus einem Verlängerungsstab mit Griff und schwenkbarer Aufnahmehülse. Eine Befestigung am Fenster ist möglich. Die Fenster lassen sich durch Hebelwirkung des Griffs sehr leicht öffnen und wieder schließen. Es ist mechanische Technik und ein Batteriewechsel ist NICHT notwendig.

Verstärker und Signalumwandler für Telefon- und Türklingel

Für Menschen mit Höreinschränkung, die Wecker-, Haustürklingeln oder Telefonläuten nicht mehr hören können. Der Klingelton von Haustür oder Telefon wird verstärkt (z. T. 95 dB), in einen starken Stroboskop-Lichtblitz oder in eine Vibration umgewandelt. Es sind modulare Systeme, die nach individuellen Anforderungen zusammengestellt werden. Eine Beratung und Verkauf durch einen Hörakustiker ist empfehlenswert.

Wassermelder und -regulatoren

Für Menschen mit beginnender Vergesslichkeit. Systeme verhindern Wasserschäden und Verbrühungen. Die Wassermelder geben bei Wasserkontakt, z. B. nicht zugedrehte Wasserhähne, eine sofortige Alarmierung über ein akustisches und optisches Signal. Die Wasserregulatoren regulieren automatisch die Wassertemperatur zum Schutz vor Verbrühung (z. B. Einrichten einer Temperatursperre ab 38 °C). Die Montage der Armaturen sollte durch einen Fachmann ausgeführt werden.

Treppenliftsysteme und Homelifter (Aufzugssysteme)

Für geheingeschränkte Menschen zur Erhaltung der Mobilität. Die Liftsysteme ermöglichen das Überwinden von Höhenunterschieden im Haus oder auf dem Grundstück. Auf dem hiesigen Markt gibt es eine große Auswahl unterschiedlicher Liftsysteme. Empfehlenswert ist eine gute fachliche Beratung, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und die Wohnsituation!

Mobile Möbel für Küche und Badezimmer

Für Menschen mit Einschränkungen des Bewegungsapparates. Auf dem Markt gibt es höhenverstellbare Schränke und Badmöbel zur einfachen Erreichbarkeit. Das Hoch- und Herunterfahren der Ober- und Unterschränke oder auch nur des Schrankinnenregals sowie der Toilette und des Badwaschtisches sind möglich. Die Systeme gibt es in mechanischer oder elektrischer Ausführung. Die Liftsysteme sind nachrüstbar und können in oder an bestehende Schränke eingebaut werden.

Festnetztelefone mit großen Tasten

Für Menschen mit motorischen Einschränkungen und Sehbeeinträchtigung. Zum einfachen Ertasten und Erkennen der Wahltasten des Telefons. Die Telefone besitzen große Tasten und sind kontrastreich. Direkttasten und Bildtasten erleichtern das Wählen. Telefon immer selbst ausprobieren, da jeder Mensch andere Bedürfnisse hat.

Technische Hilfsmittel

„Ambient Assisted Living“ (AAL) steht für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensphasen, vor allem im Alter, zu erhöhen. Ins Deutsche übersetzt, steht AAL für Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben.

Die AAL-Technologie wird sowohl zur Steigerung der Lebensqualität, zum sparsamen Energiemanagement als auch für ein komfortables, selbstständiges Leben im häuslichen Umfeld angewandt. So werden Smart-Home-Technologien eingesetzt, um wiederkehrende Prozesse selbstständig zu steuern.

Die häufigsten Anwendungsbeispiele liegen im Bereich „Sicherheit, Komfort und Unterhaltung“:

- automatische Abschaltung des Herdes bei Abwesenheit
- Überwachung von Häusern und Wohnungen, Schutzmaßnahmen gegen Einbrüche
- individuelle Beleuchtungs-, Raumtemperatur- oder Musiksteuerung
- Steuerung von Lampen, Heizungen und anderen Elektrogeräten mit dem Smartphone
- automatisches Öffnen und Schließen von Rollläden
- intelligente Rauchmelder informieren bei Brandverdacht auch Verwandte oder Nachbarn
- Eingangsüberwachung mit Türöffnung
- Klingel mit optischem Signal
- Transponder zur Türöffnung
- automatische Flurbeleuchtung

Die Anwendungen sind einfach zu beherrschen und können nahezu unauffällig in den Alltag eingebunden werden. Die Systeme werden an die spezielle Lebenssituation der betroffenen Personen angepasst und können bei Bedarf verändert oder erweitert werden.

© Beratungsstelle Technik im @lter, Werra-Meißner-Kreis

© Jörg Lantelme - stock.adobe.com

SELBSTBESTIMMT LEBEN MIT MODERNER HÖR- UND SEHTECHNIK

Die drahtlose Signalanlage „lisa“ und die vergrößernden Sehhilfen von Eschenbach Optik erleichtern den Alltag.

„Drahtlose Signalanlagen können für schwerhörige Menschen den Alltag vereinfachen und in manchen Fällen sogar lebensrettend sein“, so erklären uns einhellig die Hörakustik-Experten von Heini Weber. Nicht nur Signale von der Haustür oder dem Telefon können auf diese Weise übermittelt werden. Besonders der Alarm eines Rauchmelders kann als Licht- und Vibrationssignal überlebenswichtig sein. Akustische Signale werden durch „lisa“ komplett drahtlos und unkompliziert durch Vibration oder Licht auch für Hörbeeinträchtigte „unüberhörbar“ dargestellt. Durch Anschlusskabel werden die Tonsignale aufgenommen und in einen lautlosen Alarm umgewandelt. In zwei Varianten wird „lisa“ ausgeliefert. Das Funksystem besteht aus einem Vibrationsempfänger, der Signale mobil in der ganzen Wohnung empfangen kann. Das Steckersystem überträgt Signale über eine Verkabelung von Steckdose zu Steckdose. Zusätzlich gibt es vom Entwickler HUMANTECHNIK passende Wecker und Uhren. Die Mitarbeiter der Akustik-Filialen von Heini Weber Hören und Sehen beraten Sie gerne.

Lebensretter

Rauchwarnsysteme sind das wahrscheinlich lebenswichtigste Signal im Haushalt. Jährlich sterben bei fast 200.000 Bränden im eigenen Heim über 400 Menschen. Umso wichtiger also, sich so gut wie nur möglich zu

schützen. Da ein lauter Ton allein bei stark schwerhörigen Menschen kaum etwas ausrichtet, bietet der lisa-Rauchwächter ein größeres Signalspektrum. Durch Kommuniaktion mit aktiven lisa-Funkempfängern warnen Blitz- und Blinklampen, Wecker und Vibrationskissen vor einem sich entwickelnden Feuer. Und besonders wichtig: Seit einem Urteil des Bundessozialgerichts Kassel vom Juni 2014 wird die Anschaffung eines solchen Feuermeldersystems von den Krankenversicherungen für stark schwerhörige Menschen übernommen. Wenn bereits Rauchmelder installiert sind, ist es völlig einfach den lisa-Rauchwächter ebenfalls einzubinden. Das ganze lisa-System mit auf Reisen zu nehmen und nur für ein paar Tage in einem fremden Zimmer zu installieren, ist aufwendig und mühsam. Aus diesem Grund gibt es für unterwegs das „lisaHotelSet“ mit spielend leichter Installation.

Wecker- und Rauchmelder-Signale erhalten Sie sicher und bequem über das Vibrationskissen.

Das elektronische Lesegerät visolux DIGITAL HD vergrößert detailliert auch die feinsten Schriften und Abbildungen.

Aktiv leben mit Vergrößerung

Die deutsche Firma Eschenbach Optik entwickelt seit Jahren erfolgreich elektronische Sehhilfen und setzt dabei auf Innovation, moderne Technologien und eine Qualität, die nur höchsten Ansprüchen an beste optische Leistung und Zuverlässigkeit genügt. Ob zum Lesen der Tageszeitung, zum Fernsehschauen, zum Lösen von Kreuzworträtseln oder zum Studieren des Busfahrplans – gutes Sehen erleichtert den Alltag und bedeutet Lebensqualität. Doch mit zunehmendem Alter lässt die Sehkraft nach. Immer mehr Menschen sind von einer Sehschwäche oder einer Sehbehinderung betroffen. Mit dem modernen elektronischen Lesegerät visolux DIGITAL HD lässt sich selbst das kleinste Detail erkennen. Während die HD-Kamera für eine helle, kontraststarke und detailgetreue Abbildung sorgt, ermöglicht das große Sehfeld das Lesen einer ganzen Zeitungsspalte. Auch Kochbücher, Fernsehprogramme oder Zeitschriften können wieder ohne Anstrengung gelesen werden.

Praktische Helfer bei Sehschwächen

Heutzutage gibt es für nahezu jeden Einsatzbereich praktische Hilfsmittel, die Menschen mit verminderter Sehkraft zu Hause und unterwegs helfen, Aufgaben im Alltag zu meistern sowie ihren Hobbys nachzugehen. Dabei heißen die Zauberworte Licht und Vergrößerung. Direkt vor Ort bei Heini Weber können Sie sich einen Überblick über das breite Angebot verschaffen, welches Ihr Leben erleichtern und verbessern wird. Um auch unterwegs Abfahrtszeiten von öffentlichen Verkehrsmitteln zu prüfen, die Speisekarte im Restaurant zu studieren oder Kleingedrucktes auf Verpackungen im Supermarkt lesen zu können, bietet zum Beispiel die einfach zu bedienende Leuchtlupe mobiluxLED Ihnen eine ausgezeichnete Vergrößerungsleistung mit komfortablem Handling sowie hervorragender Beleuchtung. Die Lupe liegt leicht in der Hand und bietet bei schwacher Umgebungshelligkeit zuschaltbare, energiesparende SMD-LEDs für eine konstant optimale Ausleuchtung – selbst bei schwächer werdenden Batterien. Zudem kann durch aufsteckbare Gelb- und Orangefilter individuell zwischen drei Lichtfarben gewählt werden: ideal für Menschen, die bläuliches Licht oft als blendend hell empfinden.

Mit der Leuchtlupe mobiluxLED lassen sich Texte im Alltag spielend leicht vergrößern.

Heini Weber

Ein Original für Augen und Ohren

HEINI WEBER HÖREN UND SEHEN GMBH & CO. BETRIEBS-KG
Wilhelmsstraße 1, 34117 Kassel
Wolfhager Straße 381, 34128 Kassel

TELEFON (05 61) 10 90 118
TELEFON (05 61) 65 487

ALLE FILIALEN UNTER:
www.heiniweber.de

E-MAIL
info@heiniweber.de

Fotos der Doppelseite: HUMANTECHNIK GmbH, Eschenbach Optik GmbH (alle n.h.), © contrastwerkstatt – Fotolia.com

Wohnen für Menschen mit Demenz

Immer mehr Menschen erkranken im Alter an Demenz. In dieser belastenden Situation ist es für viele Menschen wichtig, in den eigenen Räumlichkeiten leben zu können. Das bekannte Wohnumfeld gibt Menschen mit Demenz Sicherheit und dient der Orientierung. Allerdings sind aufgrund der Erkrankung auch einige Veränderungen im Wohnraum machbar, die das Leben und das Zusammenleben für und mit Demenzerkrankten sicherer und lebenswerter gestalten:

© Caritas Österreich

Türen

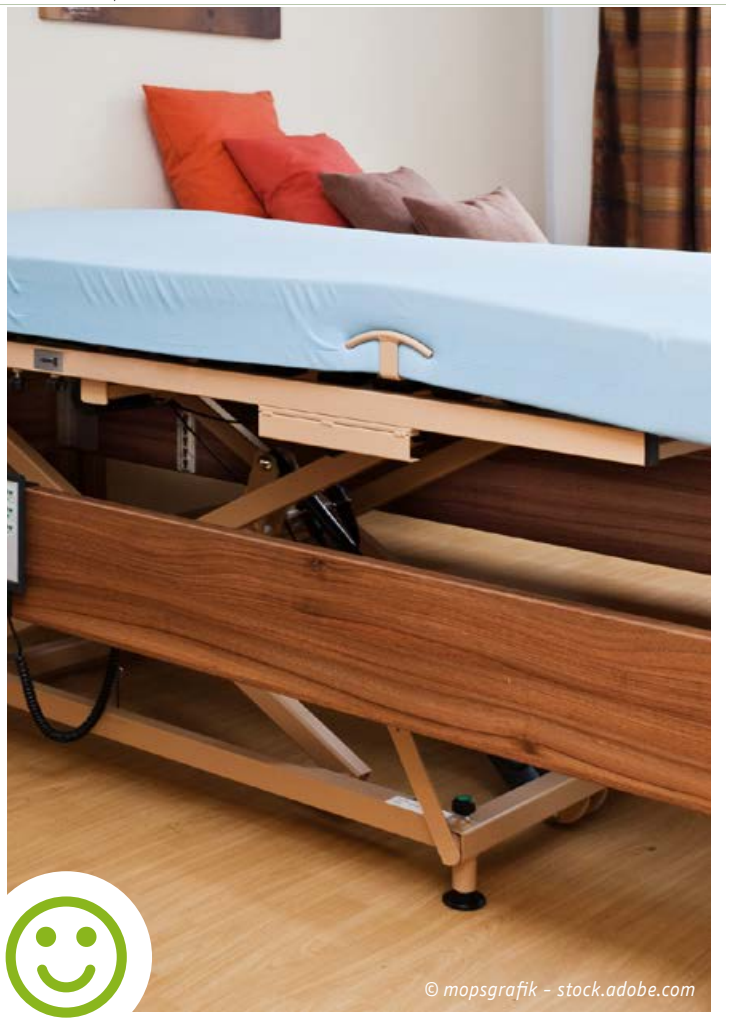
- Für Menschen mit Demenz sind Türen wichtige Orientierungspunkte. Werden Türen mit Farben, Aufklebern, Fotos oder Bildern markiert, kann sich der Erkrankte besser orientieren.
- Auch Zimmerbezeichnungen in alten Schriftarten (Sütterlin etc.) können hier helfen.
- Um ein unbemerktes Verlassen der Wohnung zu vermeiden, kann die Haustür hinter einem Vorhang versteckt werden oder aber mithilfe eines Klangspiels oder einer Signalmatte so präpariert werden, dass das Verlassen der Wohnung bemerkt wird.
- Glastüren sollten mit einem Aufkleber oder einem Fensterbild gut sichtbar markiert sein.

Licht und Farbe

- Dunkle Ecken sollten gut ausgeleuchtet sein, dazu können Bewegungsmelder mit eingebauter Lampe dienen (Nachtlichter).
- Auch nachts dienen diese Lampen der Orientierung und sorgen für einen sicheren Weg vom Schlafzimmer ins Badezimmer.
- Helle und freundliche Wandfarben beruhigen. Gemusterte Tapeten bieten dagegen wenig Orientierung.
- Ein reflektierender Fußbodenbelag kann schnell verwirren.
- Manche Menschen mit Demenz fürchten sich vor ihrem eigenen Spiegelbild. Hier hilft das Entfernen des Spiegels, das Verstecken von Spiegeln in Schranktüren, hinter Vorhängen oder das Abhängen mit Tüchern.

Küche

- Menschen mit Demenz benötigen oft nur das Nötigste. Reduziert man die Ausstattung der Küche und lässt die wichtigsten Gegenstände gut sichtbar und erreichbar sein, ist das sehr hilfreich.
- Schranktüren können dazu ausgehängt oder durch Glastüren ersetzt werden.



- Moderne Induktions- oder Ceranfelder können durch Kochplatten ersetzt werden, die an die Bedienung älterer Geräte erinnern. Gasherde oder Elektroherde können notfalls auch durch spezielle Herdsicherungen gesichert werden. Auch die komplette Ausschaltung ist hier eine Möglichkeit.
- Elektrogeräte sollten eine Abschaltautomatik, Spül- und Waschmaschinen einen Aquastopp besitzen.
- Ein Sitzplatz zum gemütlichen (Mit-)Arbeiten in der Küche ermutigt zum Kochen oder nur anwesend zu sein.

Badezimmer

- Die Badezimmertür sollte nach außen aufgehen und sich im Notfall auch von außen öffnen lassen. Auch eine Entfernung des Schlosses kann das Einsperren im Bad verhindern.
- Es gibt spezielle Vorrichtungen, die verhindern, dass zu heißes Wasser aus den Leitungen kommt. Menschen mit Demenz können manchmal veränderte Temperaturwahrnehmungen haben und so besteht eine erhöhte Verbrühungs-/Verbrennungsgefahr.
- Füllstandsmelder für Waschbecken und Badewannen helfen Überschwemmungen zu vermeiden. Diese geben bei Erreichen der voreingestellten Höhe einen Alarmton.
- Der Boden sollte an kritischen Stellen rutschfest sein.
- Eine Toilettenerhöhung und das Anbringen von Haltegriffen geben Sicherheit.
- Weiß der Erkrankte nicht mehr die Toilettenspülung zu nutzen, hilft oft eine Zugkordel.

Schlafzimmer

- Um Verbrennungen zu vermeiden, ist es besser, auf Heizdecken zu verzichten. Wenn der Verzicht nicht möglich ist, sind Heizdecken mit Abschaltautomatik die bessere Wahl.
- Auch schwer entflammbare Bettwäsche beugt vor.
- Das Bett sollte von drei Seiten zugänglich sein.
- Ein Lichtschalter direkt am Bett kann Orientierungslosigkeit und Stürzen vorbeugen.
- Auch Bewegungsmelder oder Leuchtstreifen, die den Weg zur Toilette markieren, dienen der Orientierung.

Wohnen für Menschen mit Demenz

Wohnzimmer

- Veränderungen sind für viele Menschen mit Demenz eine Herausforderung. Deshalb sind neue Möbel und Elektrogeräte im Raum zu vermeiden.
- Kaputtgegangene Elektrogeräte wie Fernseher immer versuchen zu reparieren. Ist dies nicht möglich, kann man spezielle Universal-Fernbedienungen benutzen, die nur über sehr wenige Funktionen verfügen.
- Stolperfallen wie Teppichkanten, herumliegende Kabel und im Raum stehende Lampen sind zu vermeiden.
- Das Wohnzimmer eignet sich auch zur Schaffung von Beschäftigungs- und Erinnerungsecken, in denen Menschen mit Demenz vertrauten Tätigkeiten (Handarbeiten, Lesen, Reparieren etc.) nachgehen können oder sich mit alten Fotoalben, Tagebüchern etc. beschäftigen können.

Nicht alle Maßnahmen eignen sich bei jedem Menschen mit Demenz. Die Erkrankung verläuft immer weiter und so sollte der Wohnraum immer dem aktuellen Stand der Erkrankung angepasst werden. Bei allen Wohnraumanpassungen ist aber auch zu bedenken, dass die eigenen vier Wände für ältere Menschen einen Ort darstellen, der über viele Jahre vertraut geworden ist, zu dem eine hohe emotionale Verbundenheit besteht und der Sicherheit, Wohlbefinden und Lebensqualität vermittelt.

Finanzierung

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Maßnahmen der Wohnungsanpassung sind mit unterschiedlichem finanziellem Aufwand verbunden. Es gibt Zuschüsse von verschiedenen Institutionen.

Die Voraussetzungen, diese zu erhalten, sind jeweils besonders zu beachten.

Krankenkasse

Hilfsmittel wie z. B.

- Duschhocker
- Duschstühle
- Badebretter
- Toilettensitzerhöhungen
- Umsetzhilfen/Aufstehhilfen
- Gehhilfen
- Rollatoren
- Rollstühle
- Badewannenlifter
- Aufrichthilfen
- Pflegebett/Krankenbett

Finanzierung

werden über eine Hilfsmittelverordnung, die Ärzte ausstellen (evtl. nach Rücksprache mit der Krankenkasse), über ein Sanitätshaus bestellt, teilweise geliefert, angebracht und es erfolgt die Einweisung in den Gebrauch. Es ist hilfreich, die Verordnung mit der Diagnose und der richtigen Hilfsmittelnummer versehen zu lassen. Die Kosten für die Hilfsmittel werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, jedoch ist ein Eigenanteil von 10 %, mindestens 5 Euro, maximal 10 Euro Zuzahlung pro Hilfsmittel, zu leisten.
Bei privat Versicherten ist die Vertragsgestaltung zu beachten. Hilfsmittel sind häufig aus dem Vertrag ausgeschlossen.

Pflegekasse

Personen, die einen Pflegegrad haben, können von der Pflegekasse für Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen (SGB XI § 40) bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme erhalten. Mehrere Anspruchsberechtigte, die zusammen wohnen, können bis zu 16.000 Euro erhalten. Als eine Maßnahme gelten die Veränderungen, die zum derzeitigen Zustand des Antragstellers notwendig sind. Erst bei einer wesentlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes der betreffenden Person (bei einer Veränderung der Pflegesituation beispielsweise) kann der Zuschuss erneut beantragt werden, wenn die Maßnahme nicht beim vorangegangenen Zuschuss bereits von der Pflegekasse bzw. dem MdK als erforderlich notiert wurde.

- Einbau von fest installierten Rampen
- Treppenlifte
- Türverbreiterungen
- Einbau von ebenerdigen Duschen
- Entfernung von Balkonschwellen
- Kippspiegel
- Entfernung von Schwellen in der Wohnung
- Anbringen von Handläufen
- Austausch von Bodenbelägen, z. B. rutschfeste Fliesen im Bad
- Herabsetzen von Fenstergriffen
- Einbau von behindertengerechten Küchen
- Lifter, wie Plattformlift oder Fahrstuhl

Vor Beginn der Maßnahme muss immer der Antrag gestellt und die Bewilligung abgewartet werden!

Der Antrag wird auf einem Formblatt der Pflegekasse oder formlos direkt an die Pflegekasse gestellt. Auch der Umzug in eine barrierefreie Wohnung und einige andere Leistungen, wie die Kosten für einen Bauantrag, können durch die Pflegekasse aus diesem Zuschuss geleistet werden.

Öffentliche Mittel

» Förderung des Landes Hessen bei behindertengerechten Umbauten von selbst genutztem Wohneigentum

So lange wie möglich im eigenen Haus zu wohnen, das wünschen sich viele Menschen mit Behinderungen. Manchmal sind jedoch die notwendigen Umbauten für die Eigentümer schwer zu finanzieren. Aus diesem Grund stellt das Land Hessen Kostenzuschüsse für behindertengerechte Umbaumaßnahmen in bereits bestehenden, vom Eigentümer oder einem Angehörigen selbstgenutzten Wohnungen zur Verfügung. Voraussetzung ist eine Schwerbehinderung oder das Vorliegen eines Pflegegrades. Die Wohnungen und das Wohnumfeld sollten baulich so gestaltet sein, dass behinderte Menschen einen eigenen Haushalt führen sowie selbstständig und unabhängig leben können. Gefördert wird z. B. der Umbau von Bädern oder Küchen mit bis zu 5.000 Euro, der Einbau von geeigneten Aufzügen mit maximal 6.000 Euro. Andere Maßnahmen, wie die Beseitigung von Stufen und Schwellen oder die Errichtung von Rampen, werden als Einzelmaßnahmen mit höchstens 2.500 Euro gefördert. Der Zuschuss beträgt maximal 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Förderungsfähig sind Gesamtkosten bis zu einem Betrag von 25.000 Euro je Wohneinheit, Maßnahmekosten unter 1.000 Euro werden nicht gefördert.
In Ausnahmefällen können auch notwendige Anbauten an vorhandene Gebäude mit Darlehen aus dem Eigentumsprogramm gefördert werden.
Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Fördermittel.

Stadt Kassel – Bauverwaltungsamt
Wohnraumversorgung und Wohnungsbauförderung
Obere Königsstraße 3 bis 5 (Victoria-Haus)
Telefon 0561 787-5259
bauverwaltungsamt@kassel.de

» KfW

Die KfW-Förderbank hat seit August 2018 wieder den Zuschuss für Mieter und Eigentümer zur Anpassung von Wohnungen, Häusern und des Wohnumfeldes „Altersgerecht

umbauen“ (Programm 455) aufgelegt. Die Beantragung der zinsgünstigen Kredite (Programm 159) erfolgt über die Hausbanken, die Beantragung der Zuschüsse über die KfW direkt. Erfahrungsgemäß ist der Zuschuss schnell aufgebraucht, so dass der Antrag kurzfristig gestellt werden sollte.

Gefördert werden Maßnahmen in folgenden 7 Bereichen:

1. Wege zu Gebäuden und Wohnumfeldmaßnahmen
2. Eingangsbereich und Wohnungszugang
3. Vertikale Erschließung/Überwindung von Niveauunterschieden
4. Anpassung der Raumgeometrie
5. Maßnahmen an Sanitärräumen
6. Sicherheit, Orientierung, Kommunikation
7. Gemeinschaftsräume, Mehrgenerationenwohnen

Die Durchführung von Maßnahmen der einzelnen Förderbereiche 1 bis 7 wird mit 8 % der förderfähigen Investitionskosten, maximal 4.000 Euro pro Wohneinheit, gefördert; der Standard „Altersgerechtes Haus“ mit 10 %, maximal 5.000 Euro, pro Wohneinheit.
Zuschussbeträge unter 300 Euro werden nicht ausgezahlt (Umbausumme 3.750 Euro). Ein Fachunternehmen bestätigt die Einhaltung der Anforderungen bei Maßnahmen 1 bis 7. Ein Sachverständiger (Planvorlageberechtigter, z. B. Architekt oder ein speziell geschulter Handwerker) prüft beim Standard „Altersgerechtes Haus“ und reicht einen Verwendungsnachweis dazu bei der KfW ein.
Weitere Informationen: www.kfw-foerderbank.de

» Finanzierung durch die Gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft)

Die Berufsgenossenschaft finanziert umfangreich (keine Begrenzung nach oben) Maßnahmen der Wohnungsanpassung, wenn die Erkrankung oder Behinderung auf einen Arbeitsunfall oder auf eine Berufskrankheit zurückzuführen ist. Einkommen und Vermögen des Betroffenen werden hier nicht berücksichtigt.

» Finanzierung durch den Rentenversicherungsträger und das Integrationsamt

Unter der Voraussetzung, dass bereits mindestens 15 Jahre lang Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt wurden, ist die Deutsche Rentenversicherung für berufstätige und behinderte Menschen zuständig.

» Steuererleichterungen

Behindertengerechte Umbaumaßnahmen in einer Mietwohnung oder im selbst genutzten Eigenheim können bei der Einkommenssteuererklärung teilweise in Abzug gebracht werden (als außergewöhnliche Belastungen). Eine Schwerbehinderung muss nachgewiesen werden und ein ärztliches Attest muss vorliegen.
Vor Maßnahmenbeginn ist die Anerkennung (nach § 33 EStG) beim Finanzamt abzufragen.
Ebenso können Handwerkerleistungen nach § 35a Abs. 2 S. 2 EStG bei Erhaltungs-, Modernisierungs- oder Renovierungsleistungen pro Haushalt und Jahr mit 20 % von maximal 6.000 Euro der Handwerkskosten – also bis zu 1.200 Euro – als Steuerbonus angerechnet werden.

Eigenleistung

Im Normalfall ist es notwendig, ein gewisses Maß an Eigenleistung bzw. an Eigenbeteiligung zu erbringen.
Bei niedrigem Einkommen ist es möglich, einen Antrag beim Fachbereich Soziales (Sozialamt) zu stellen. Hier gilt jedoch auch, dass das Sozialamt nachrangig hinter allen anderen Kostenträgern zuständig ist.

Sicherung von Haus und Wohnung

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekannten“!
- Neuerdings geben sich Trickbetrüger auch als Mitarbeiter des Pflegedienstes aus oder als falscher Polizist.

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie ihm per Knopfdruck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.
- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie ein Türschloss oder ein Sicherheitsschließblech aufgerüstet werden.

Falsche Polizeibeamte – Präventionshinweise für Seniorinnen und Senioren

Ältere Menschen werden zunehmend von Unbekannten angerufen, die sich als Polizeibeamte ausgeben und hierbei die Rufnummer örtlicher Polizeidienststellen, des BKA oder gar die Rufnummer 110 mit einer Ortsvorwahl im Telefondisplay erscheinen lassen. Die Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie ihnen überzeugende Geschichten über aktuelle Straftaten erzählen und sie zum vermeintlichen Schutz ihres Eigentums auffordern, Geld oder Wertgegenstände auszuhändigen.

Die falschen Polizeibeamten schildern z. B. die Festnahme ausländischer Einbruchsbanden, bei denen Listen möglicher Einbruchsopfer gefunden wurden. Sie fordern die Opfer auf, Wertgegenstände und Bargeld „vorübergehend“ und nur zum Schutz an einen vermeintlichen Kollegen zu übergeben. Sie geben den Opfern vor, dass diese zur Mithilfe verpflichtet seien, um die „Täter“ festnehmen zu können. In manchen Fällen werden die Opfer dazu gebracht, ihr gesamtes Vermögen von der Bank nach Hause zu holen, da Bankangestellte zu den angeblichen Straftätern gehören sollen.

Durch mehrere, stundenlange und sogar tagelange Telefonanrufe erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer, damit diese keinen klaren Gedanken mehr fassen können. Die Täter gehen vollkommen skrupellos und erfindungsreich vor, je nach mentaler Verfassung des Opfers und dessen Reaktionen. Sie fordern sie teilweise auf, nur noch über das Handy zu telefonieren. Die Telefonate dauern so lang an, bis Bargeld und Wertgegenstände an der Wohnungstür oder auf der Straße übergeben oder an einem vereinbarten Ort abgelegt wurden.

Im Telefondisplay erscheint die Nummer der Polizei oder einer anderen Behörde:
Über ausländische Telefondienstanbieter sind die Täter in der Lage, jede beliebige Rufnummer im Display des Angerufenen einzublenden. Die Nummer auf dem Telefondisplay liefert daher lediglich einen Anhaltspunkt, wer der Anrufer sein kann. Sie ist keineswegs eine sichere Identifikationsmöglichkeit.

Wenn Sie selbst angerufen werden:

- Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Rufnummer 110 in Ihrem Telefondisplay.
- Gibt sich der Anrufer als Polizeibeamtin oder Polizeibeamter aus, lassen Sie sich den Namen nennen und wählen Sie selbst die 110. Schildern Sie der Polizei den Sachverhalt.
- Geben Sie unbekannten Personen keine Auskünfte über Ihre persönlichen oder finanziellen Verhältnisse.
- Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder einer anderen Vertrauensperson über den Anruf.
- Übergeben Sie unbekannten Personen niemals Geld oder Wertsachen, auch nicht Boten oder angeblichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichte oder Geldinstitute.
- Wenn Sie Betroffener eines solchen Anrufes geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige.

Tipps

- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Das Polizeipräsidium Nordhessen hat in Kooperation mit der Stadt Kassel Sicherheitsberaterinnen und -berater für Seniorinnen und Senioren ausgebildet. Diese beraten vor Ort und individuell.
Kontaktdaten erfahren Sie über den Seniorenbeirat der Stadt Kassel, Telefon 0561 787-5100

Polizeiladen
Wolfsschlucht 9
34117 Kassel
Telefon 0561 17171 oder
0561 910-1030

HESSEN

EIMSIG® GmbH

FÜNF INTELLIGENTE ALLTAGSHELFER

IHR SPEZIALIST RUND UM DIE THEMEN **SICHERHEIT, KOMFORT** UND **ENERGIESPAREN.**

FÜR ALLE LEBENS-ABSCHNITTE!

Viele Menschen möchten ihren Lebensabend im eigenen Zuhause verbringen und in der gewohnten, liebgewonnenen Umgebung alt werden. Wir von EiMSIG können das gut verstehen und haben deswegen eine Technik entwickelt, die es älteren Menschen leichter macht, in ihrem Zuhause alt zu werden.

Unsere fünf intelligenten Alltagshelfer machen Ihr Leben komfortabel und sicher. Sie öffnen Ihnen nicht nur die Haustür, sondern schützen Ihr Zuhause und Sie vor Einbrechern und Feuer. Im Notfall können Sie schnell Hilfe rufen. Auf Wunsch können sogar Ihre Angehörigen Ihr Zuhause im Blick haben – per App auf dem Smartphone.

1 HERZLICH WILLKOMMEN!

Eine einfache Handhabung ohne lästige Schlüssel: Mit Ihrem Fingerabdruck öffnen Sie Ihre intelligente Haustür vollautomatisch. Die Alarmanlage deaktiviert sich zeitgleich. Bei Verlassen des Hauses schließt sich die Haustür ebenfalls automatisch. Aktivieren können Sie Ihre Alarmanlage wieder mit Ihrem Fingerabdruck. Unkompliziert und komfortabel mit Rollator oder Rollstuhl.

Foto: Hoco Fenster und Haustüren GmbH

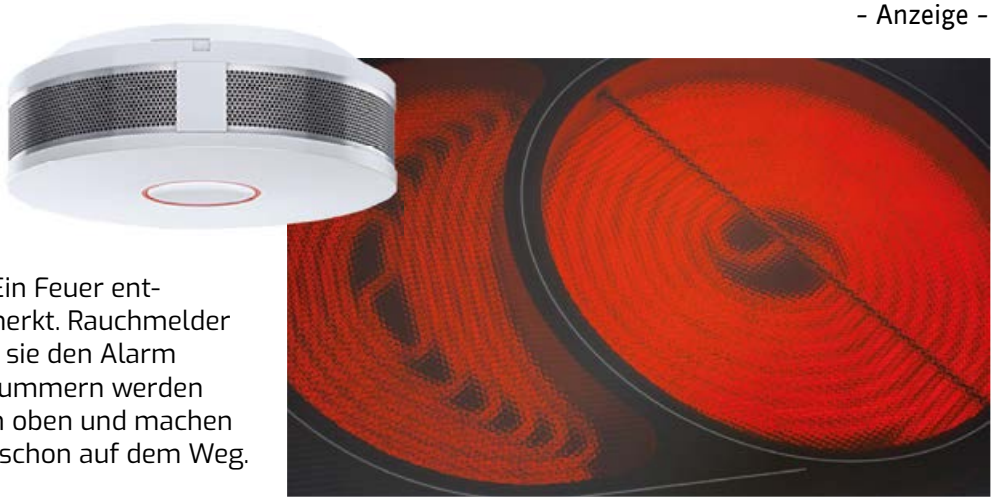
2 EINBRECHER MÜSSEN DRAUSSEN BLEIBEN

Die Angst, überfallen zu werden und sich nicht wehren zu können, ist bei vielen Menschen stets präsent. Mit EiMSIG ist Ihr Zuhause sicher vor Einbrechern – und Sie auch. Dafür sorgen Fenstersensoren in den Rahmen Ihrer Fenster und Türen. Versucht ein Einbrecher, in das Haus einzudringen, lösen sie den Alarm aus. Ihre Rollläden fahren hinunter und sperren den Dieb aus. Sie können Rufnummern von Angehörigen oder einem Wachdienst hinterlegen, die umgehend informiert werden.

Der Fenstersensor liegt versteckt im Rahmen und überwacht von hier aus die Fensterstellungen und die Glasfläche. Er sichert auch gekippte Fenster.

- Anzeige -

3 ES BRENNT!



Es ist schnell passiert:
Das Bügeleisen ist noch an oder der Topf auf dem Herd vergessen, während man selbst schon schläft. Ein Feuer entwickelt sich dann schnell und unbemerkt. Rauchmelder retten Leben! Wenn es brennt, lösen sie den Alarm aus. Die von Ihnen hinterlegten Rufnummern werden alarmiert, Ihre Rollläden fahren nach oben und machen Ihren Fluchtweg frei. Die Rettung ist schon auf dem Weg. Zuverlässig und sicher.

Foto: fotolia

4 HILFE IST SCHON UNTERWEGS

Gestürzt ist man schnell, und oft dauert es Stunden, bis Pfleger oder Angehörige eintreffen und helfen. Mit EiMSIG können Sie sofort Hilfe rufen: Über Wandschalter oder einen Handsender, den Sie immer bei sich tragen können. Schnelle Hilfe im Notfall!

5 BEI MEINEN ELTERN IST ALLES IN ORDNUNG!

Erreichen Ihre Kinder Sie einmal nicht, ist stets die Sorge groß – erst recht, wenn man nicht in der Nähe lebt. Wenn Sie möchten, können Ihre Liebsten Ihr Haus im Auge behalten – ganz einfach per Smartphone-App. So können sie sich immer sicher sein, dass es Ihnen gutgeht.

Wir von EiMSIG sind Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner und stehen Ihnen von Anfang an für Beratung, Einbau und Wartung Ihrer Anlage zur Verfügung. Bei allen Fragen und Wünschen sind wir für Sie da.
Ein besonderer Schutz: Ihr Alarmsystem kann mit einer VdS-zertifizierten Notruf- und Service Leitstelle (NSL) verbunden werden, beispielsweise mit dem renommierten Sicherheitsunternehmen Bavaria Werkschutz GmbH. Im Notfall ist jemand für Sie da - 24 Stunden täglich. Ein gutes Gefühl.

EiMSIG GmbH
Wotanstraße 15a
D-34281 Gudensberg-Maden

Die Anschaffung von Assistenzsystemen wird von der KfW Bankengruppe bezuschusst!

www.eimsig.de/videos

Rufen Sie uns an: 05603 - 501969 711

Hilfe und Unterstützung

Dienste und Leistungen für zu Hause

Mobilität

Bei Vorliegen einer Schwerbehinderung mit den Merkzeichen G, aG, GL, BI oder H kann die kostenlose Beförderung im öffentlichen Nahverkehr in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist der Erwerb einer Wertmarke für 80,00 Euro im Jahr.

Für diesen Personenkreis und bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 3 besteht die Möglichkeit, Fahrt- und Transportdienste zu ambulanten Behandlungen in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung für eine Kostenübernahme ist dabei eine ärztliche Verordnung und die vorherige Genehmigung durch die Krankenkasse.

Die Nordhessenkarte 60plus bietet im gesamten Nordhessischen Verkehrsverbund die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die Karte kostet 590,00 Euro, die Partnerkarte (im gleichen Haushalt lebend) ist für 295,00 Euro erhältlich.

Empfänger von Sozialleistungen können die Vergünstigungen des DiakonieTickets für das Stadtgebiet Kassel und das Gebiet KasselPlus in Anspruch nehmen.

Essen auf Rädern

Wohlfahrtsverbände und private Firmen bringen Bürgerinnen und Bürgern auf Wunsch warmes oder tiefgekühltes Essen ins Haus und erleichtern somit den Alltag. Auch wer vorübergehende Hilfe benötigt, z. B. bei Krankheit, kann auf Essensdienste zurückgreifen. In der Regel stehen mindestens zwei Gerichte zur Verfügung. So kann z. B. zwischen Hausmannskost oder diätetischen Speisen gewählt werden.

Haushaltsnahe und handwerkliche Dienste

Haushaltsnahe Dienstleistungen umfassen z. B. die Reinigung der Wohnung, das Fensterputzen, die Zubereitung von Mahlzeiten, Gartenpflegearbeiten und Schneeräumdienste. Sie beinhalten auch Betreuungskosten für Kinder und Pflegebedürftige. Zu den Handwerkerleistungen gehören die Lohnkosten für Renovierungs- und Modernisierungskosten. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Kosten für Handwerkerleistungen, Haushaltshilfen und Pflegedienste bei der Steuererklärung geltend gemacht werden. Es können 20 % der Arbeitskosten aus haushaltsnahen Handwerkerleistungen bis zu einer festgelegten Höchstgrenze berücksichtigt werden.
Rechnungen dürfen nicht bar bezahlt werden.

KAPHINGST
Der Gesundheitsmarkt

IT'S A REAL GOOD FEELING

ELEKTROSCOOTER FÜR
JEDE HERAUSFORDERUNG

Pflegehilfsmittel und Mobilität

TOPRO

KOMFORTABLE LEICHTGEWICHTROLLATOREN
FÜR INNEN UND AUSSEN

FLEXIBLE LEICHTGEWICHTROLLSTÜHLE
FÜR DEN ALLTAG UND FÜR DIE REISE

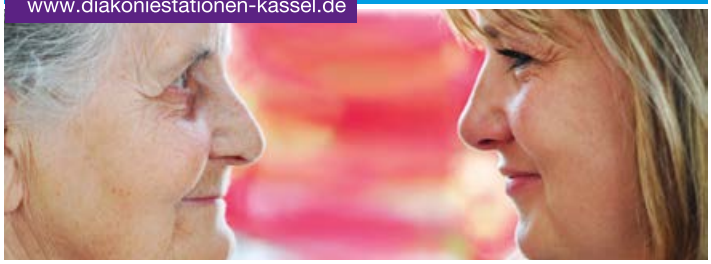
DAS GRÖSSTE ANGEBOT FÜR IHRE GESUNDHEIT
FINDEN SIE AUCH IN IHRER NÄHE.

Wir sind umgezogen!
Falderbaumstraße 36
34123 Kassel-Waldau
Telefon: 0561 / 766 1924 0

Neue Fahrt 12
34117 Kassel
Telefon: 0561 / 70 15 16 0

Unsere Services und das gesamte Produktuniversum in unseren Filialen entdecken oder online unter **www.kaphingst.de**

Pflegen. Begleiten. Beraten.
0561 313103
www.diakoniestationen-kassel.de



Erfahren und
leistungsstark
in Kassel und Baunatal

mehrals Pflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Zuhause leben statt Pflegeheim

Pflegelotsen
Frank Lange, Günther Peschel GbR

Pflege - Betreuung - Zuhause
24 Stunden · rund um die Uhr

Persönliche Beratung ist kostenfrei
gerne bei Ihnen Zuhause

Pflegelotsen GbR · Telefon 0561 560 300 18
info@pflegelotsen.com · www.pflegelotsen.com

FAMILIE
& DAHEIM

- Täglich 7 leckere Menüs zur Auswahl
- Eine vegetarische Menülinie
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Wochenend und Feiertags-Versorgung
- Wechselnde Spezialitäten in unseren Aktionswochen

jedes Menü 7 €
inkl. Lieferung und ein Dessert

Meyer Menü
LIEFERT LECKER

Täglich ein frisch gekochtes Mittagessen

Probieren Sie es aus: Telefon 0800-150 150 5
oder im Internet unter www.meyer-menue.de

Wir beraten Sie gern.

. . . Freude am Leben bedeutet aktiv zu bleiben!

MUND
Tagespflege

Mund Tagespflege GmbH
Schlehenweg 46 · Kassel
www.mund-tagespflege.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Mahlzeiten in Gesellschaft
- Förderung von Mobilität, Sinneswahrnehmung & Gedächtnis
- Ruhe, Entspannung & Pflege
- Beförderung durch unseren Fahrdienst

Beratungs-Telefon (05 61) 50 39 70 28

Hilfe und Unterstützung

Haushaltsnahe Dienstleistungen können, sofern ein Pflegegrad vorliegt, über anerkannte niedrigschwellige Dienstleister in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse stellt dafür 125,00 Euro monatlich als Entlastungsbetrag zur Verfügung. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Krankenkasse (SGB V § 39c) für vier Wochen eine Haushaltshilfe bewilligen.

Die Pflegeversicherung

Jeden von uns betrifft das Thema Pflege. Dabei gilt es, sich in erster Linie über die verschiedenen Leistungsarten der Pflegeversicherung zu informieren.

Leistungsarten

Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Der Antrag wird bei der Pflegekasse gestellt.
Der Antragsteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung oder von medicproof für privat Versicherte anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Leistungen der Pflegeversicherung im Überblick

In den Pflegegrad 1 werden seit 2017 erstmals Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenzuschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei **Maßnahmen der Wohnraumanpassung** und 125 Euro bei vollstationärer Pflege.
In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen.

Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, wenn sich der Pflegegrad erhöht, der Eigenanteil deswegen nicht steigt.

Wir sind Anders! Seit 10 Jahren Ihr Ambulanter Pflegedienst für individuelle Pflege zuhause.

MDK 1,1

Unsere Dienstleistungen:

- Beratung
- Grundpflege und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Alltagsbegleitung / Demenzbetreuung
- Verhinderungspflege und Urlaubspflege
- Beratung in Pflegesituationen zu Hause
- Unterstützung bei der Begutachtung durch den medizinischen Dienst

Wir sind gern persönlich für Sie da

Bereits bei der Erstberatung berücksichtigen wir die Geschichte, das Befinden und die persönlichen Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden. Unsere Leistungen stimmen wir, gemeinsam mit Ihnen, individuell auf Ihre Wünsche ab. Für eine bestmögliche Unterstützung und Pflege sorgt unser eingespieltes Team aus qualifizierten Pflegekräften, Alltagsbegleitern und Hauswirtschafterinnen. Kontaktieren Sie uns, gerne beraten wir Sie persönlich.

Anders Ambulante Pflege

Ambulante Pflege Anders Wilhelmshöher Allee 108, 34119 Kassel www.anders-pflege.de Telefon: 0561/ 705 77 74

Zu Hause gepflegt - mit Sicherheit versorgt

Die **Caritas** vereint **Ambulante Pflege** und **Wohnraumberatung**

Caritas-Sozialstationen Kassel
- Ambulante Pflege -
Grund- und Körperpflege
medizinische Behandlungspflege
Hauswirtschaft
Betreuung
Tel.: 57 27 60 oder 31 09 73 4

Caritasverband Nordhessen
- Wohnraumberatung -
bodenebene Duschen
Haltegriffe und Handläufe
barrierefreie Eingänge
und vieles mehr
Tel.: 70 04 20 4

caritas
www.caritas-kassel.de

Renate

Ambulanter Fach-Pflegedienst

Zulassung für alle:
- Krankenkassen
- Pflegekassen
- Sozialhilfeträger

Wilhelmshöher Allee 169 • 34121 Kassel
Telefon: 05 61 - 4 75 10 52
Telefax: 05 61 - 5 74 35 41
Mobil: 01 51 - 19 08 08 35
E-Mail: fach-pflegedienst-renate@t-online.de

Renate J. Sedlaczek
geprüfte Pflegedienstleiterin

Die Pflege ist eine Kunst, die nicht nur solide erlernt, sondern auch mit dem Herzen am rechten Fleck ausgeführt sein will.

Beratung
Umfassende Informationen und Anleitung
- Pflegebesuche 1/2- bzw. 1/4-jährlich nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Häusliche Pflege
Pflege durch qualifizierte Fachkräfte in der eigenen Wohnung
- Grundpflege, Ernährung, Mobilisation
- Medizinische Behandlungspflege (nach ärztlicher Verordnung) § 135a Abs. 2 SGBV

Hauswirtschaft
Entlastung im eigenen Haushalt durch erfahrenes Personal

Der besondere Service
Entlastung für Patienten und pflegende Angehörige bei Demenzkranken nach § 45 b SGB XI
- Verhinderungspflege als Urlaubsvertretung für Angehörige
- Organisation von Hilfsmitteln
- Erreichbarkeit: 24 h

Pflege Team Anna Shuk

Wir für Sie

„Pflege Team" Anna Shuk
Holzmarkt 1, 34125 Kassel

Eine freundliche Einrichtung im Herzen Kassels

Haus ANNA

Wohngemeinschaft
Holzmarkt 1 · 34125 Kassel

Modernes Wohnkonzept für Senioren

Menschen, die nicht mehr alleine leben wollen oder können, finden hier eine nette Betreuung, Gesellschaft und ein gemütliches Zuhause. **Senioren Wohngemeinschaft „Haus ANNA"** stellt eine kostengünstige und professionelle Alternative zu herkömmlichen Wohnkonzepten dar. Hier ist ein selbstständiges, unabhängiges und glückliches Leben bis ins hohe Alter möglich.

Hilfe und Unterstützung

Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Pflegekasse und in den örtlichen Pflegestützpunkten erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist. Die Kontaktdaten des Pflegestützpunktes der Stadt Kassel und der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN finden Sie auf Seite 46.

Notfalldose

So funktioniert die Notfalldose:

Die SOS-Notfalldose enthält ein Informationsblatt, auf dem alle wichtigen gesundheitlichen Daten wie Krankheiten, Medikamentenplan, Unverträglichkeiten, Allergien, Blutgruppe, Prothesen sowie Angaben über Angehörige, Bevollmächtigte oder Patientenverfügungen vermerkt sind. Aufbewahrt wird die Dose in der Kühlschranktür – nicht, weil die Dose gekühlt werden muss, sondern weil davon auszugehen ist, dass es in fast jedem Haushalt einen Kühlschrank gibt. Zwei Aufkleber (einer innen an oder neben der Wohnungstür, der andere am Kühlschrank) weisen darauf hin, dass es in diesem Haushalt eine Notfalldose gibt.

Im Notfall kann so kostbare Zeit gespart werden, da die Rettungskräfte schnell informiert sind und entsprechend reagieren können. Das Konzept der SOS-Notfalldose ist mit den lokalen Rettungsdienste kommuniziert.

Die Notfalldose können Sie zum Preis von 2 € beim Referat für Altenhilfe in der Friedrich-Ebert-Straße 10, 34117 Kassel erwerben. Dort erhalten Sie auch Informationen über weitere Verkaufsstellen in Ihrer Nähe.
Tel.: 0561 787-5024

© notfalldose.de

Gesundheit
Nordhessen
Seniorenwohnanlagen

Selbstbestimmt, sicher und gepflegt leben.

In unseren Seniorenwohnanlagen.

Ein barrierearmes 1er oder 2er Appartement. Am besten in grüner und ruhiger Wohnlage in den Kasseler Stadtteilen Fasanenhof und Fortstfeld, betreut durch einen Träger, der seit über 30 Jahren die größtmögliche Selbstbestimmung seiner Bewohner ermöglicht. Das finden Sie bei uns.

Wir begleiten Sie bei Anträgen, haben einen modernen 24-Stunden-Notdienst und stellen bei Pflegebedürftigkeit professionelle Hauswirtschafts-, Pflege- und Begleitdienste bereit.

Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie.

Gesundheit Nordhessen · Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH

Telefon 0561 950770 · E-Mail: info@sozialdienstwohnungsverwaltung.de

ascleon® Care
neue Ideen. bessere Versorgung.

Jetzt anrufen & beraten lassen
0561-766855 30

Wir ♥ Pflege!

Ihr Pflege- und Betreuungsdienstleister in Kassel und Umgebung: Ambulante Pflege, außerklinische und stationäre Intensivpflege.

KONTAKT: **www.ascleonCare.de**

ascleonCare *Intensiv* und Ambulante Pflege & Betreuung
Niedervellmarer Str. 41a | 34127 Kassel | info@ascleonCare.de

GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de

Pflege mit Herz.

Wer Pflege braucht, sollte keine Kompromisse eingehen. Wir behandeln Sie persönlich und professionell, mit Herz und Sachverstand. Und sorgen auch in Ihrer Freizeit mit viel Abwechslung für Lebensqualität.

- Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Vitalpflege
- helle, freundliche Atmosphäre

RESIDENZ AMBIENTE

Franzgraben 51 · 34125 Kassel
Telefon 0561 987-3 · www.residenz-ambiente.de

Wichtige Ansprechpartner

Beratungsstelle ÄLTER WERDEN
Friedrich-Ebert-Straße 10, 34117 Kassel
Tel.: 0561 787-5636
E-Mail: beratungsstelle-aelterwerden@kassel.de

Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.
Wohnraumberatungsstelle
Gisela Degenhardt
Die Freiheit 2, 34117 Kassel
Tel.: 0561 7004-204
E-Mail: gisela.degenhardt@caritas-kassel.de

Pflegestützpunkt Stadt Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 10, 34117 Kassel
Tel.: 0561 787-5630
E-Mail: pflegestuetzpunkt@kassel.de

Weiterführende Informationen und Kontakte:

Zertifizierte Betriebe der Handwerkskammer Kassel
https://www.hwk-kassel.de/service-center/barrierefreies-bauen/zertifizierte-betriebe

Sozialnetz Hessen
www.sozialnetz.de

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung (BAG)
www.wohnungsanpassung-bag.de

barrierefrei behindertengerecht planen – bauen – wohnen
www.nullbarriere.de

Produktneutrale Internet-Beratung zu Hilfsmitteln, Wohnungsanpassung und -umbau
www.online-wohn-beratung.de

GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik
www.gerontotechnik.de

. . . pflegen, da wo Sie sich wohlfühlen

MUND
Pflegedienst

Mund Pflegedienst GmbH
Harleshäuser Straße 124 A · Kassel
www.mund-pflegedienst.de

Wir sind gern für Sie da!

- Hilfe bei der Antragstellung
- Körper- und Behandlungspflege sowie Wundversorgung
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Versorgung ambulant betreuter Wohngemeinschaften

Beratungs-Telefon (05 61) 8 70 47 40

REHADAT – Hilfsmittelportal – Institut der deutschen Wirtschaft Köln
www.rehadat-hilfsmittel.de

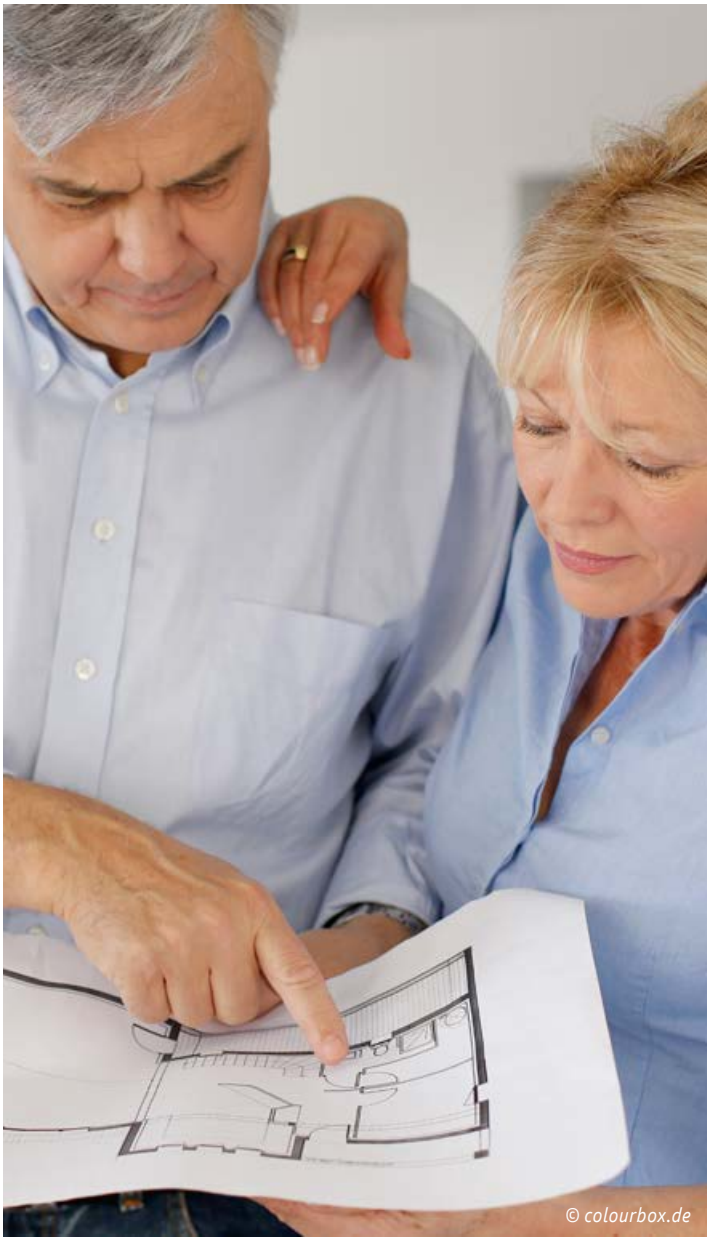
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
Programmnummer 159
„Altersgerecht Umbauen“
Programmnummer 455 „Zuschuss“
www.kfw.de/159

Hessische Fachstelle für Wohnberatung AWO BV Hessen Nord e. V.
Wilhelmshöher Allee 32 a, 34117 Kassel
Tel.: 0561 5077-137
www.sozialnetz-hessen.de/wohnen

Arbeitskreis Altersgerechte Assistenzsysteme
www.altersgerechte-assistenzsysteme-nordhessen.de

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
https://soziales.hessen.de/familie-soziales/senioren/wohnen-im-alter

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Gesundheit
www.serviceportal-zuhause-im-alter.de


© colourbox.de

Ihre Partner rund um die barrierefreie Wohnung

BAUVEREIN 1894
Ihr freundlicher Vermieter

Gemeinnützige Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Untere Königsstraße 103, 34117 Kassel

Telefon 0561 71894 oder 71895
Telefax 0561 103135
E-Mail info@bauverein1894.de
Internet www.bauverein1894.de

Kompetenz seit 82 Jahren

ELEKTRO BRÜCKMANN

Elektro Brückmann GmbH
Erzbergerstraße 36
34117 KASSEL

post@eb-kassel.de
(0561) 91 888-70

Notruftafel für die Stadt Kassel

Bei jedem Notruf gilt: Sprechen Sie bitte deutlich und teilen Sie der Leitstelle Folgendes mit:

- **Wer ruft an?**
  (Name, Standort, Telefonnummer)
- **Wo ist das passiert?**
  (Ort des Ereignisses, Adresse)
- **Was ist geschehen?**
  (Beschreibung des Ereignisses, Verkehrsunfall, Brand, häuslicher Unfall etc.)
- **Wie viele Verletzte/Betroffene gibt es?**
  (Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen)

Warten Sie auf Rückfragen.
Beenden Sie den Notruf bitte erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Nach dem Notruf warten Sie bitte das Eintreffen der Rettungskräfte ab, weisen Sie diese bei Bedarf ein und teilen Sie ihnen eventuell wichtige Beobachtungen mit.

Polizei	**110**
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	**112**
Apotheken-Notdienst	01801 555 777 9317
Arztnotrufzentrale Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel	116 117
Giftnotrufzentrale Nord an der Uniklinik Göttingen	0551 19240 www.giz-nord.de
Krankentransport	0561 19222
Zahnärztlicher Notdienst für Kassel und die Region	0180 5607011
Frauenhaus	0561 898889
Telefon-Seelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222 www.telefonseelsorge.de

WOHNSTIFT AM WEINBERG
gemeinnützige GmbH
DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

· selbstständiges Wohnen im eigenen Appartement
· stationäre Pflege im eigenen Appartement
· mobiler Pflegedienst
· tagesstrukturierende Gruppenangebote
· Tages- und Kurzzeitpflege
· großzügiges Freizeitangebot

Am Weinberg 39 · 34117 Kassel
Telefon: 0561 7295-0
www.wohnstift-am-weinberg.de
kontakt@wohnstift-am-weinberg.de

Wir sind Ihr Pflegeteam für zu Hause, denn – Pflege ist Vertrauenssache!

communitas curae
ambulante Pflegedienste GmbH

Wir sind Vertragspartner aller Kostenträger.
Wir arbeiten nur mit ausgebildeten Pflegefachkräften.

Telefon: 0561 887958
Telefax: 0561 887908

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Altenheim 25
Altenpflege 25
Augenoptiker 28, 29
Bad ..... U 2, 15
Baumarkt ..... 12, U 4
Baustoffe 7, 15
Bauunternehmen 8
Bestatter 8
Betreutes Wohnen ..... U 2
Elektro 15, 47
Fliesenleger 15
Garten- und Landschaftsbau 15
Hausnotruf 24
Haustechnik 15
Hebebühnen 9
Heizung ..... U 2, 15, 16
Hilfsmittel für besseres Hören und Sehen 28, 29
Hörakustiker 28, 29
Krankenpflege 46
Küchen 21
Menübringdienst 41
Metallbau 22
Pflegedienst ..... 3, 35, 41, 42, 43, 45, 46, 48, U 3
Sanitär ..... U 2, 15, 16, 17
Sanitätshaus 6, 8, 40
Schreinerei 8
Seniorenbetreuung 41
Seniorenheim ..... U 2, 25, 45, 48
Seniorenwohnanlage 45
Sicherheit 22, 38, 39
Tagespflege 41, 46, 48
Tischler 8
Treppenlifte 11
Wohnungsbaugesellschaft ... 6, 45, 47
Wohnungsrenovierung 6
Wohnungsverwaltung 6

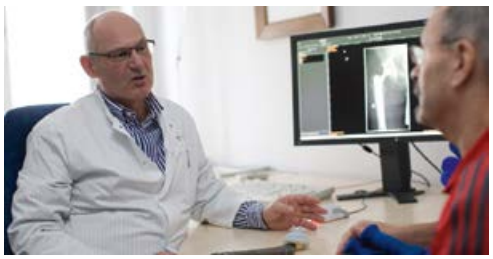
U = Umschlagseite

Entdecke die Vielfalt von LICHTENAU e.V.

heilen, pflegen, helfen
Lichtenau
Im Verbund der Diakonie

heilen – pflegen – helfen – diese Worte stehen für die Vielfalt unserer Dienste. LICHTENAU e.V. ist ein ganzheitlicher diakonischer Verbund von Medizin, Rehabilitation und Pflege. Wir arbeiten mit hohem Engagement und ausgezeichneter Kompetenz daran, dieses Motto zu leben – und das seit über 60 Jahren.

heilen



Orthopädie: LICHTENAU

Die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau ist eine der größten Fachkliniken in Hessen mit über 5.000 stationären und 24.000 ambulanten Patienten jährlich. Die Bereiche Allgemeine Orthopädie, Wirbelsäulenorthopädie, das Zentrum für Tetra- und Paraplegie sowie das angeschlossene Nachsorgezentrum für die Rehabilitation sorgen dafür, die Beschwerden der Patienten zu heilen oder zu lindern. Im Bereich der Hüft- und Knieendoprothetik wurde unsere Klinik wiederholt durch die AOK mit den drei Bäumchen für hervorragende Qualität ausgezeichnet.

pflegen

Der Mensch im Mittelpunkt

Ob Pflegezentrum Fürstenhagen, Ambulante Dienste Nordhessen, Häusliche Krankenpflege, Tagespflege oder unser Hospizdienst – in allen genannten Einrichtungen steht der Mensch im Mittelpunkt. Die vielen verschiedenen Angebote und unsere Mitarbeitenden sorgen dafür, dass ein Großteil des gesamten pflegerischen Bedarfs der Menschen in unserer Region abgedeckt wird. Weitere Informationen zu den vorhandenen Pflege-Angeboten unseres diakonischen Verbundes erhalten Sie unter den unten angegebenen Kontaktdaten.

helfen

Perspektiven bieten

Die Zentren für berufliche Bildung und Integration haben sich dazu verpflichtet, Menschen mit Behinderung oder mit Handicap, zu helfen. Dies geschieht unter anderem durch verschiedene Formen von Betreuung und Ausbildung, um die Chance auf eine selbstständigere und positive Perspektive zu erhalten. Jungen Menschen bietet sich an der Physiotherapieschule und der Krankenpflegehilfeschule die Möglichkeit, eine Ausbildung zu machen, welche aber auch in großen Teilen des gesamten Unternehmens möglich ist.

Assistenz | Beratung | Pflege
AMBULANTE DIENSTE NORDHESSEN gGmbH
Heckerswiesenstraße 4, 34121 Kassel
Telefon 0561 928829-1680
hpletzer@lichtenau-ev.de
www.lichtenau-ev.de

LICHTENAU TAGESPFLEGE
Telefon 05602 91684-15

LICHTENAU HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE
Telefon 05602 83-1720

Barrierefreie Traumbäder

Unsere Fachberater sind gut geschult und beraten Sie gerne bezüglich bedarfsgerechter Bäder mit durchdachten Details, wie zum Beispiel:

- Ebenerdige Dusche
- Rutschfeste Böden
- Ergonomische Badmöbel und vieles mehr

www.bauhaus.info/baederwelt

Ihr Komplettbad-Spezialist im BAUHAUS

34127 Kassel, Holländische Straße 203 a
Tel.: 05 61/93 71 51-471, hwk-ms1.nl658@bauhaus-ag.de